

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 247.

Freitag den 20. October

1876.

Wegbau-Versteigerung.

Der weitere Ausbau des Tharandweges im Viebrich-Rosbacher und Dohheimer Gemeindevwald nach dem Vosselwändchen, von der Stelle aufwärts, soll am **Dienstag den 24. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** an Ort und Stelle an den Mindestbietenden vergeben werden.

Tharandhaus, den 18. October 1876.

Der Oberförster.
Heymach.

Haus-Versteigerung.

Mittwoch den 25. October l. Js. Nachmittags 3 Uhr lassen die Jacob Watterlohn's Erben ihr zu Erbtheil in der Wilhelmstraße zwischen Philipp Klein und Baruch Kurz gelegenes einstöckiges Wohnhaus nebst Remise und Garten öffentlich freiwillig und abtheilungshalber versteigern.

Schierstein, den 16. October 1876.

Der Bürgermeister.
Drehler.

Heute Vormittag Auction von Specereiwaaren Friedrichstrasse 6. Ferd. Müller.

NB. Bei dieser Gelegenheit werden um 11 Uhr Sprungrahme, 1 Rohhaarmatratze und 2 Rissen angeboten.

Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 25. October, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden durch die Unterzeichneten im hiesigen

Mathhause

500 Paar Herren- und Damen-Zugstiefel, lederne Herren-, Frauen- und Mädchen-Schnürstiefel, Zugstiefel, Leder-, Wachs- und Filzpantoffel, Filzschuhe, Knaben- und Mädchen-Schuhe öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Waaren sind von guter Qualität. Die Versteigerung dauert nur von 9-12 Uhr. Marx & Rehnemer, Auctionatoren.

Branntwein

für Wiederverkäufer und Wirthe. Wir haben eine große Parthie reinen, alten Kornbranntwein, ganz dem Dabornen ähnlich, den wir billig abgeben, von unserem Lager in Wiesbaden

Herrn **Ed. Böhm, Wegergasse 19.** Hof Steinhelm.

Wir empfehlen gleichzeitig noch einen Reisbranntwein.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Diejenigen Vereins-Mitglieder, welche an dem nach Erledigung des Programms der Haupt-Versammlung stattfindenden **Souper** Theil zu nehmen wünschen und denen die diesfällige in Circulation gesetzte Liste nicht zugegangen sein sollte, werden ersucht, sich in der bis zum Freitag Mittag bei dem Portier des Gasthofs „Zum Adler“ ausliegenden Liste eintragen zu wollen.

Der Vereins-Vorstand.

Täglich frische, englische Austern, lebende und abgekochte Hummern, sowie Salatine von Trulshahn, Gänseleber-Pasteten von Albert Henry in Straßburg, raff. und Elb-Gavlar, Salm, Aal und Hase in Selse, warme und kalte Dejestners und Soupers, wie einzelne Platten in und außer dem Hause empfiehlt **M. Eisels, Wilhelmstraße 24.** 247

Ja Schweineschmalz per Pfd. 70 Bfg.,

bei Abnahme: mehrerer Pfund billiger, empfiehlt **J. C. Kelper, Kirchgasse 32.** 246

Goldgasse 21 (Muckerhöhle)

sind Zöpfe zu 2, 3, 4, 5, 6 Mark und höher, sowie Stedloden zu 50 Pf. zu haben; auch werden Zöpfe von Ausfallhaaren zu 1 Mark angefertigt und das **Freisiren der Damen** im Abonnement, sowie zu jeder Tageszeit angenommen.

257 **Wiener Chignon- & Haarzopf-Fabrik.**

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich von heute an wie alljährlich wieder **Hammelfleisch**, aber nur **I. Qualität**, zu dem Preise von **40 Pf. per Pfund** verkaufe. 17751 **Mehger Fritz, Römerberg 2.**

Ph. Donecker Wwe.,

Michelsberg 30,

17406

empfiehlt sich im Anfertigen wie Repariren von **Frauenkleidern**. Reparaturen an Herrenkleidern werden billigt besorgt.

Alle Arten **Futtersachen**, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt

Die Mehl- und Landesproducten-Handlung von **Louis Specht, Kirchgasse 6.** 253

Eine gute **Nähmaschine** (Wheeler & Wilson) billig zu verkaufen Sommerstraße 4, Hinterhaus. 254

Ein neuer **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen. Näheres Langgasse 12 in der Wirtschaft. 213

Mein
An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft
in allen Werthgegenständen befindet sich **Nerostraße 11, 1 St.**
12054 **F. Weimer.**

Guten bürgerlichen **Mittagstisch** können einige anständige
Leute erhalten. **Fr. Dinges,**
17420 **Schwalbacherstraße 19.**

Ofenheker Jakob wohnt **Friedrichstraße 32.** 17743
Ich wohne **Römerberg 36,** nicht mehr **Faulbrunnenstraße 1.**
17360 **Frau Hofmann.**

Täglich **frische Eier, Butter und Gemüse** empfiehlt
billig **J. Sachs, Faulbrunnenstraße 1.** 16559

Das Ausfahren von Kohlen

aus den Bahnhöfen in die Stadt besorgt **prompt** unter
Uebnahme der reglementsmäßigen Ausladefrist
L. Rettenmayer, Bahnhofstraße 3.
14969 (Inhaber: C. Daagner.)

Ruhrkohlen,

nur prima Qualität, für Ofen- und Herdbrand, gewasch. Ruß-
kohlen, buchenes Scheitholz, sowie fein gespaltenes zum Anzünden
und Lohfuchen empfiehlt stets die Holz- und Kohlen-Handlung von
16800 **G. Jaeth, Bahnhofstraße 8.**

Ofenkohlen (prima Qualität), sehr starkreich,
gewaschene Rußkohlen,
Stückkohlen in ganzen Waggons und jedem Quantum, sowie
buch. Scheit- und Kiefernholz, ganz und klein gemacht,
empfehlen billigst **P. A. Reyslegel,**
15719 **Rixgasse 20 (Singinga Wochstraße).**

Ruhrkohlen I^a Qualität,

sowie buchenes und kiefernes **Scheitholz,** feingemacht, liefert
billigst **J. Grünwald, Kohlenhändler,**
15018 **Nerostraße 14 und 27.**

Ruhrkohlen.

Erste Qualität **Ofenkohlen** direct aus dem Schiffe nächst der
Gaserne, à Fuhre gegen Baarzahlung zu 18 Mark 50 Pfg. ans
Haus geliefert, empfiehlt **Joseph Rieck** zu **Biebrich.** 17749

Lohkuchen,

sehr trocken, billigt bei **J. Koch, Moritzstraße 6.** 17662
Lohfuchen, buchenes und fichtenes Holz,
ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei
15605 **August Momberger, Moritzstraße 7.**

Villa-Verkauf.

Eine sehr solid gebaute, schöne Villa mit
großem Garten, am Curpark gelegen, ist
Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped.

Gründlichster Unterricht im **Französischen** wird billigt von
einer Pariserin erteilt **Stiftstraße 3.** 228

Parzer Kanarienhähnen, gute Sänger, sowie Weibchen
zu verkaufen **Friedrichstraße 2, Parterre links.** 310

Moritzstraße 1 ist ein großer **Wälkstein** zu verkaufen. 312

Eleganter Einspänner, complet, zu verl. Näh. Exp. 11983

Das **Aufpoliren** von Möbel, sowie alle Reparaturen
Schreinerarbeiten werden bestens besorgt **Langgasse 28.**

Eine junge Dame wünscht noch einigen Kindern **Relig.
Unterricht** zu möglichem Honorar zu erteilen. Näh. Exp.

Fr. — a. W. Nr. 5. Es kann nicht sein. **Der alte Bekannte.**
Sie mich nicht mehr.

Die herzlichste Gratulation dem **Karl Neugebauer**
seinem heutigen Geburtstag.



308 **Wir wünschen, gratulirend Dir**
zu diesem Freudenfeste,
Ein Faß vom guten Thum'schen Bier
Und uns dabei als Gäste!"
Vergiß auch nicht die großen Fische
Für die Gesellschaft am **runden Tisch**

Verloren ein **Bund Schlüssel** vom **Victoria-Hotel** in die **Moritz-**
straße. Abzugeben gegen Belohnung in der **Exp. d. Bl.**

Am 18. October ist ein **weißes Dachshundchen,** auf
Namen „**Räuschen**“ hörend, mit **schwarzem Fleck** am
entlaufen. Dem Wiederbringer nach **Parzstraße 9a** eine
mehere gute Belohnung.

Eine **perfekte Bäglerin** wünscht **Privatunter-**
anzunehmen. Näh. **Oberwegergasse 41, 1. St. l.**

Ein reinliches **Morgenmädchen** oder **-Frau** gesucht. Näh.
in der **Expedition d. Bl.**

Ein **Mädchen** kann das **Bügeln** gründlich erlernen **Steingasse**
im 2. Stod.

Eine **Frau** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen.** Näh. etwas n.
Häfnergasse 3 im **Laden.**

Ein **anständiges Mädchen** sucht **solche**
Stelle den Tag über bei Kinder und
Beforgung von Ausgängen durch
Frau Schug, Grabenstraße 2.

Eine **unabhängige Person** sucht **Beschäftigung** in einer **Monat-**
oder **sonstige Arbeit.** Näh. **Römerberg 25.**

Ein **reinliches, anständiges Mädchen** sucht **Monatstelle.**
Hermannstraße 12, 3. Et. l.

Ein **sehr braves, feineres Hausmädchen**
mit einer **Herrschaft, womöglich** in 14 Tagen **abzureisen.**
durch **Frau Probatör Ebert Wwe., Hochstraße 4.**

Gesucht **einfache, tüchtige Mädchen** als **allein** und **Hausmäd-**
für **gleich** und **1. November** durch **Ritter, Webergasse 13.**

Ein **solides Mädchen** sucht eine **Stelle** bei einer **stillen Fam-**
liere's **Mauritiusplatz 6, 2 1/2** **Etiegen** hoch.

Ein **Zimmermädchen** mit **4jährigen** **Zeugnissen** will
auf **1. November** in einem **feinen Herrschaftshaus** gute
durch **Frau Dörner, Marktplatz 3.**

Gesucht **seine bürgerliche Köchinnen, Haus-, Küchen-**
Kindermädchen; es suchen **Stellen** eine **perfekte Kammerjung-**
eine **Restaurationsköchin** durch **Frau Birek, Bahnh-**
straße 10a.

Eine **Schweizerin** wünscht sich als **Jungfer** oder **Bonne**
placiren durch **Ritter, Webergasse 13.**

Gesucht eine **Jungfer** für mit nach **England** zu
durch **Ritter, Webergasse 13.**

Ein **gelehrtes, gebildetes Fräulein** aus **guter Familie,** in
Zweigen der **Haushaltung** erfahren, sucht unter **bescheidenen**
sprüchen **Stellung** zur **Führung** einer **Haushaltung** oder
durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.**

Gesucht

zum baldigen Eintritt ein **erfahrenes Mädchen,** welches **Biebr-**
Kindern hat und sich **allen** **vorkommenden Hausarbeiten** unterzieht
Näheres **Expedition.**

Hellmundstraße 7a wird ein **starkes Mädchen** gesucht.
Ein **braves Mädchen,** das **gut bügeln** kann, sucht **Stelle,**
ließten als **Mädchen** **allein.** Näheres **Haineweg 12.**

Gesucht auf **möglichst gleich** ein **tüchtiges Mädchen,** am **lieb-**
von **außwärts.** Näh. **Schwalbacherstraße 1, 2 Treppen** hoch. 1766

Eine fein bürgerliche Köchin, eine perfekte Näherin, eine im Schneidern tüchtige Kammerjungfer, eine Leinwandbesitzerin, welche 5 Jahre in einem Hotel kochen fungierte, ein Hausmädchen, sowie ein Küchenmädchen suchen Stellen durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4; daselbst wird eine Kinderfrau auf gleich gesucht. 260
 Gesucht werden anständige Mädchen als Mädchen allein, sowie auch Mädchen sucht Stelle in ein Mode- oder Kurzwaarengeschäft durch das Stellennachweisbureau von G. Seib, Kerostr. 34. 17741
 Ein Mädchen sucht auf gleich Stelle als Mädchen allein. Näh. Langenstraße 23 im 4. Stod. 201
 Ein geübtes, tüchtiges Landmädchen wird gesucht. Näheres Hochstraße 1, Parterre. 17773
 Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Kammerjungfer oder Bonne bei einer feinen Herrschaft. Näh. Exp. 17655
 Gesucht nach Bad Schwalbach in ein Kurhaus ein Frauenzimmer geübten Alters, welches bürgerlich kochen kann und dabei etwas Hausarbeit übernimmt. Gef. Franco-Offerten nebst Zeugnissen unter Angabe der bisherigen Stellung befördert die Expedition dieses Blattes. 17449
 Ein braves, zuverlässiges, reinliches Kinder mädchen sofort gesucht im 2. Meyer, Langgasse 3. 235
 Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie. Näh. Steingasse 13 im 1. Stod. 217
 Ein anständiges Hausmädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stellung. Näh. Adelhaidstraße 5, Bel-Etage. 221
 Ein anständiges Mädchen in mittleren Jahren, das kochen, plätten und etwas nähen kann, wird zu einer einzelnen Dame in Dienst gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Adelhaidstraße 7, 222
Gesucht
 am 1. November ab eine brave, erfahrene Köchin, welche Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Adelhaidstraße 8, Bel-Etage. 225
 Ein junges, flottes, williges Mädchen für alle Arbeiten zum geringen Eintritt gesucht. Näheres Nicolassstraße Nr. 6, zwei Treppen hoch. 248
 Wilhelmstraße 24 wird ein Mädchen in die Küche auf gleich gesucht; auch kann daselbst ein Mädchen das Kochen erlernen in dem Restaurant Schmidt. 278
 Ein junges, braves Mädchen gesucht Kerothal 6. 292
Mädchen als solche allein, Zimmermädchen, Kellner, 18 Jahre alt, Franzosen, welche mehrere Sprachen sprechen, suchen sofort Stellen durch Frau Schug, Grabenstraße 2. 293
Gesucht zum sofortigen Eintritt ein junger Mann, sowie Haus-, Küchen- und Kinder mädchen durch Frau Wintermeyer, Häfnergasse 15. 265
 Zum 7. November wird eine Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, in einen kleinen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres bei von der Hagen-Langen, Dammschlag 11c. 269
 Ein williges Mädchen, welches das Bügeln und die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. Häfnergasse 13, 3. St. hoch. 287
 Ein geübtes Mädchen, welches gut kochen kann, sowie Hausarbeit übernimmt und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch Frau Petri, Goldgasse 21. 282
 Gesucht ein Hausmädchen, im Nähen und Bügeln geübt, zum sofortigen Eintritt. Zu melden Rheinbahnstraße 5, Parterre, nachmittags von 3 bis 5 Uhr oder Samstag früh von 11 bis 11 Uhr. 309

Ein zuverl. Herrschaftskutscher, der mehrjährige Zeugnisse besitzt und Gartenarbeit gründlich versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. Rheinbahnstraße 4, Dachlogis. 17673
Für Schneider.
Tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung. Näh. Schulgasse 17, 3. Stiegen hoch. 224

Ein Retourneur gesucht für das Atelier von Hof-Photograph Carl Bornträger. 215
Ein junger, kräftiger Bursche vom Lande, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht auf gleich oder später Stelle. Offerten unter J. H. 25 besorgt die Expedition d. Bl. 231
2600 fl. werden auf ein Haus und Wiese auf erste Hypothek und pünktliche Zinszahlung gesucht. Näheres Adelhaidstraße 28a, Parterre. 240
Mehrere Kapitalien auf erste Hypothek auszuleihen.
 J. J. Mand, Weißstraße 2. 153
 Gesucht ein großes, trockenes Zimmer zum Aufbewahren von Möbeln. Näheres Expedition. 268
 Gesucht sofort eine gut möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mädchenzimmer und allem Zubehör auf 1/2 bis 1 Jahr. Adressen abzugeben im „Eisenbahn-Hotel“, Stube Nr. 1. 249
 Ein Local zu einer Wein-Wirtschaft wird sogleich oder auf Weihnachten gesucht. Näheres Expedition. 227
 Gesucht werden von einer Dame für den ganzen Winter zwei möblierte Zimmer in einem anständigen Hause (Sonnenseite — Parterre.) Offerten mit Preisangabe unter den Buchstaben A. Z. 66 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 311
 Adelhaidstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 251
 Adlerstraße 32 ist eine große Stube, Küche und Keller sogleich oder später zu vermieten. 17310
 Adolphstraße 14, 2. Tr. h., sind 2 sehr gut möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, gleich zu vermieten. 280
 Albrechtstraße 5, eine Treppe hoch, ist ein freundliches, gut möbliertes Zimmer vom 15. November an billig zu verm. 288
 Faulbrunnenstraße 1a im 3. Stod sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 243
 Hochstraße 14 ist ein Dachlogis zu vermieten. 296
 Lehrstraße 1 ist ein Zimmer möbl. od. unmöbl. zu verm. 229
 Platterstraße 7 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, nebst Zubehör zu vermieten und gleich zu beziehen. 273
 Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 218
 Schwalbacherstraße 19, Hth., möbl. Zimmer zu verm. 232
Sonnenbergerstrasse 34 bei norddeutschen Damen sind einzelne und zusammenhängende möblierte Zimmer — mit oder ohne Pension, sowie Theilnahme am Familienleben — zu vermieten. 220
 Stiftstraße 50 ist ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 17727
 Stiftstraße 12c ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 259
 Taunusstraße 18 ist ein kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. 281
 Taunusstraße 55 wird im Parterre ein Zimmer mit Cabinet, schön möbliert, zu billigem Preise nach Wunsch auf das ganze Jahr abgegeben. Näheres Taunusstraße 55 und Wilhelmstraße 24. 276
Webergasse 32a ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Alkoven, Küche, 2 Mansarden u., sogleich zu vermieten. Näheres bei den Herren B. Zingel, Langgasse 28, und A. Helfferich, Markt 10. 304
 Eine heizb. Mansarde mit Bett zu verm. Kirchgasse 12. N. 2. St. h. 230
 Zum 1. November sind gut möblierte Familienwohnungen mit oder ohne Pension, sowie auch einzelne Zimmer zu haben **Billa Anna**, Sonnenbergerstraße 21a. 242
 Ein möbliertes Zimmer, mit oder ohne Kof, und eine Mansarde zu vermieten. H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13. 300
 Eine möblierte Wohnung, dicht am Curhaus, sonnig und hoch gelegen, enthaltend vier Zimmer mit einem großen Salon, ist mit oder ohne Küche zu verm. Sonnenbergerstraße 13. 252
 Ein großes Parterre-Zimmer zu verm. Michelsberg 30. 267
 Ein Keller ist zu vermieten Wellstrichstraße 42. 255
 Eine Dame findet Aufnahme in einer gebildeten Familie. Näh. Expedition. 275
 Ein Arbeiter findet Kof und Logis Webergasse 42, Hth., 3. St. 256
 Ein reinlicher Mann findet Schlafstelle Langgasse 23, 3. St. 286

Zur diesjährigen Saison empfehle mein

großes Pelzwaaren-Lager

zu bekannten, billigen Preisen.

H. Profitlich, Metzgergasse 20.

NB. Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Eine grosse Parthie

schwarze Cachemires

zu Costumes und Tuniques

20 bis 25 Procent unter dem wirklichen Werth.

Gebrüder Rosenthal,

40

39 Langgasse 39.

Aechte

Frankfurter Würstchen,

neues Mainzer Sauerkraut

bei

206

Franz Blank,

Bahnhofstrasse.

Hof Steinheim.

Zum Winterbedarf empfehlen wir
feine Tafel- und Speise-Kartoffeln,

besonders machen aufmerksam auf unsere

Steinheimer Rosen à Mark 3. 50.

späte amer. Rosen " " 4. —

blaue Schleische " " 4. —

Aufträge werden entgegen genommen in unserer Niederlage bei
Herrn **Ed. Böhm**, Colonialwaarenhandlung,

Meßgergasse 19.

285

Für Gartenfreunde.

Sehr kräftige, blaue und weiße **Silene**, schöne Einfassungen,
Epheu, perennirende Pflanzen, die edelsten Erdbeeren und Topf-
gewächse, Federnellen, Marguerites, sowie auch Gemüse abzugeben
Kapellenstraße 29. Sprechstunden von 2—4 Uhr Nachmittags. 258

Gesucht zu miethen ein **Krankentwagen**
für ein zehnjähriges Kind. Näh. Exped. 303

Ludwigstraße 10 im Dachstock sind eine **Amsel**, ein **Distel-**
finke und ein **Stodfinke** zu verkaufen. 234

Ein dreistödiges **Wohnhaus** mit Thorfahrt und Garten ist
billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 233

Ein noch gut erhaltener, großer **Küchen-** oder **Laden-schrank**
zu kaufen gesucht Taunusstraße 2, Bel-Etage. 223

Restauration Willy

Ecke der Rhein- und Karlstraße.

Heute Abend frische **Bachfische**. Gleichzeitig empfehle ich
vorzügliches Glas **Bier**, reine **Weine**, sowie warme und
Eisbeisen. Achtungsvoll **Fr. Willy**.

17 Steingasse 17.

Heute Abend: **Meekelsuppe.**

Nachmittags von 4 Uhr an: **Frische Butter**

299

Gust. Schnaeditz

Süßer Apfelwein zu haben Bleichstraße 9.

In **Naurod** findet Sonntag den 22. und Samstag
den 29. October **Gänsefisch**
bei **Philipp Peter Becht** statt.

Frische Seemuscheln

empfehl

307

Franz Blank

Bahnhofstrasse.

August Weygandt,

15. Langgasse 15 (Hof-Apotheke)

empfehl: **Wollene Westen** für Herren und Damen,
Tücher, **Cachenez**, **Strümpfe** und **Socken**,
sämmliche wollene und halbwollene **Unterkleider**
billigen Preisen.

Rothwein

in vorzüglich reingehaltener Qualität, ärztlich empfohlen für
valerischen, à Mark 1 per Flasche (ohne Glas) empfiehlt
284 **Eduard Böhm**, Meßgergasse 19.

Strickwolle,

Sanette, **Grefelder**, **Reiswolle** etc., in frischer
ferner alle **Aurzwaaen** empfiehlt

261

August Weygandt,
15 Langgasse 15 (Hof-Apotheke)

Carl Machwirth, Adlerstraße 30, empfiehlt
Kraut-schneiden.

Zwei neue **Fächer** zu verkaufen Herrnhutergasse 2.

Zu verkaufen zwei **Bayageien** Römerberg 36, Hth.,
baselbst wird eine große **Spieldose** zu kaufen gesucht.

Neues Sauerkraut, **Salzgurten** und sehr
Kartoffeln per Kumpf 30 Pfennig, im Malter billiger zu haben
K. Haas, Saalgasse 34.

Kleider- und **Küchenschränke**, **Kommoden** und
zu billigen Preisen Kerkstraße 24.

Verschiedene **Ofen** billig zu verkaufen Weillstraße 14.

L. Schellenberg'sche



Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

empfehlte sich zur

Anfertigung von Druck-Arbeiten
aller Art

Ganze Werke mit und
ohne Illustrationen
Frachtbrieft
Post- & Avis-Karten
Rechnungen
Adress- & Visitenkarten
Circulars
Empfangs-Scheine
Contobücher
Preis-Courants
Bilquettens
Brief-Köpfe

als:
Wein- & Speise-Karten
Eintritts-Karten
Programme
Bestell-Zettel
Waaren-Verzeichnisse
Statuten
Verlobungsbriefe
Hochzeits-Gedichte
Wechsel
Obligationen
Actien, Coupon-Bogen
Interims-Scheine etc. etc.



Neue Fischhalle.

Gae der Gold- und Rehgasse.

Ganz frisch vom Fang: Helgoländer Schellfische,
(ausgezeichnete Qualität), sehr frische Seezungen (Soles), Stein-
butt, sehr schöne Lachsforellen, 2-5 Pfund schwer, Schleien,
Aale, Karpfen (billig), Barsche, Zander (sutak), Hechte
80 Pfg. bis 1 Mt., Merlans zum Baden per Pfd. 50 Pfg.
88 F. C. Hench, Gossieferant.

Sonntag den 22. October, Mittags 12 1/2 Uhr anfangend, findet
in Wiedenbach bei W. Dambmann

mit Glinten statt, wozu höflichst eingeladen wird. 226

Inhalations-Salon des Dr. J. Cohn aus Gms.
Waldburg'sche Apparate für comprimirte und verdünnte Luft.
Während des Winters in Wiesbaden Taunusstraße 27,
Vormittags von 9-1, Nachmittags von 2-4 Uhr. 216

J. C. Keiper, Kirchgasse 32,

	empfiehlt:	
Cölner Raffinade	p. Pfd. 48 Pf.	} im Brode.
Pariser do.	" " 52 "	
holl. Colonial do.	" " 54 "	
gemahl. Raffinade	" " 50 "	
feinst. Raffinade	" " 60 "	
Würfelzucker	" " 55 "	} 244
egal geschnitt. ff. Würfelraffinade	" " 57 "	
bei Abnahme 1 Kiste ca. 50 Pfd. Netto	" " 54 "	
Farin, hell und dunkel	" " 46 "	
weißen Farin	" " 48 "	

Grosse ital. Maronen,
Cronberger Maronen,
Cronberger Kastanien

empfiehlt A. Schirmer, Markt 10. 250
Faulbrunnenstraße 12, eine Stiege hoch links, werden zwei große,
feinere Krautständer billig abgegeben. 1776

An die liberalen Wähler der Stadt Wiesbaden.

Freitag den 20. October Vormittags 9 Uhr
sollen in den in dem heutigen Wiesbadener Anzeigebblatt bezeichneten
Wahllokalen die Wahlmänner gewählt werden, welche am 27.
October den Vertreter unserer Stadt zu dem Abgeordnetenhaus
wählen.

Nach den geltenden Gesetzesbestimmungen hat die Wahlverhand-
lung am 20. October d. J. damit zu beginnen, daß der Wahl-
vorsteher die §§. 18-25 der Wahlordnung und die §§. 14-20
des Reglements zur Verlesung bringt.

Alsdann werden die Namen der Stimmberechtigten Urwähler aller
Abtheilungen in der Reihenfolge vorgelesen, wie sie in der Abthei-
lungsliste verzeichnet sind.

Jeder nicht Stimmberechtigte Anwesende hat darauf das Wahl-
lokal zu verlassen. Später erscheinende Urwähler melden sich bei
dem Wahlvorsteher und können an der Wahl noch Theil nehmen,
so lange die Abtheilung, in welcher sie Stimmberechtigt sind, noch
nicht geschlossen ist.

In der ersten Abtheilung sind Stimmberechtigt die Wähler,
welche 252 Mark und mehr Steuer bezahlen und in der alpha-
betisch geordneten Urwählerliste bis zu dem Namen „Schäff“ auf-
geführt sind.

In der zweiten Abtheilung wählen alle Wähler, welche 252
Mark Steuer bezahlen und in der alphabetisch geordneten Urwähler-
liste von dem Namen „Schulz“ an eingetragen sind, sodann die
Wähler, welche bis zu 108 Mark Steuer bezahlen und in der Liste
bis zu dem Namen „Seibert“ aufgeführt sind.

In der dritten Abtheilung wählen diejenigen, welche 108 Mark
Steuer zahlen, von dem Namen „Siehr“ an und alle Wähler,
welche unter 108 Mark Steuer bezahlen.

Die dritte Abtheilung wählt zuerst; die erste
zuletzt.

Sobald die Wahlverhandlung einer Abtheilung geschlossen ist,
werden die Mitglieder derselben zum Abtreten veranlaßt.

Diesenigen Mitglieder, welche vor dem Schlusse
der Wahlverhandlung ihrer Abtheilung nicht in
dem bestimmten Wahllokale erschienen sind, sind
von der Wahl ausgeschlossen.

Wir richten deshalb an alle liberalen Wähler
die dringende Mahnung, an dem Wahltag um
9 Uhr pünktlich in dem bestimmten
Wahllokale anwesend zu sein.

Die Reactionäre auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, die
Juncker und Pfaffen, die ältesten Feinde jeder freiheitlichen Ent-
wicklung, sind im Bunde gegen den Liberalismus.

Was wir nach langem Mühen und Kämpfen errungen haben —
die Einheit des Reiches und die freiheitliche Ent-
wicklung in Staat und Gemeinde — soll uns entrisen
werden durch die bevorstehenden Wahlen!

Wer deshalb für Kaiser und Reich einsteht, wer
für Recht, Freiheit und das Wohl des Volkes
strebt, wer treu zu seinem Vaterlande hält, der
erscheine an der Wahlurne und gebe seine Stimme
ab für die von der liberalen Partei aufgestellten
Wahlmänner!

Der Wahlausschuß:

J. L. Meckel. Dr. Petri.
H. Reusch. C. Roth.
F. Schenck. Dr. Schirm.
C. Scholz.

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier 6700
ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachmeister Lenz im Theatergebäude.

Mainzer Sauerkraut, Frankfurter Würstchen

empfiehlt **F. Bellosa, Launusstraße 10.** 236

Angelommen:

Neue Sultanini in 10 und 25 Pfund-Rißen à M. 60
per Centner,

neue, grosse Tafel-Feigen in 2, 6 und 10
Pfund-Rißen à M. 65 per Centner,

neue Malaga-Citronen per 100 Stück M. 7,

neue türkische Pflaumen à M. 35 per Ctr.

bei **G. W. A. Ziegler, Fischmarkt 26**
14 (D. F. 6313.) in Mainz.

Fromage de Brie per Pfund 1 M. 60 Pfg.,

Neuschateler Käse per Stück 25 Pfg.

empfiehlt **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.** 245

Hornknöpfe für Regenmäntel,

Steinnuß- & Ligenknöpfe,

Passementrie-, Sammt- & Perlmutterknöpfe

in großer Auswahl und billigst bei
16304 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Steingutröhren und Verbindungsstücke

von 16632

George Jennings in Poole (England).

Lager in Castel a. Rhein

durch

August Faas & Cie. in Frankfurt a. M.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Franz Standt in Castel.**

Fußmatten, Straßen- und Spülbesen

von Biasaba, ordinäre Bürstenwaaren empfiehlt billigst
15306 **L. Plagge, Goldgasse 1.**

Möbel-Fabrik

von

H. Dibelius in Mainz,

Stadthausstrasse.

Reichste Auswahl in gewöhnlichen und eleganten

Holz- und Polstermöbeln.

Uebernahme von ganzen Ausstattungen etc.

Zu verkaufen

zwei mit Riesling-Wein eben leer gewordene **Fässer**, 102 und
220 Liter haltend, ein starkes, eisernes **Schild**, 80" lang, 50"
breit, und ein **Schild-Transparent** Hermannstraße 2. 17466

1/4 Sperrstich-Abonnement ist abzugeben. Näh. Exp. 17467

Sopha (neu), braun Damast, billig zu verl. Weissbergstr. 1. 17597

Kreuzstraße 23, 1 Paar gute **Jagdstiefel** zu verl. 17646

Eine Villa

mit 14 Zimmern incl. Salon, mehreren Mansarden, mit schönem
Blumen-, Obst- und Gemüsegarten, circa 80 Ruthen, Stalkung und
Remise, Weggangs halber für den billigen Preis von 24,000 Thlr.
zu verkaufen. Näh. durch Agenten **J. Jmand, Weisstr. 2.** 158

Cis

wird zu jeder Tageszeit und in jedem Quantum
billig abgegeben bei

Meiser Dörr, Schwalbacherstraße 7. 13902

Ein noch gut erhaltener hoher **Spiegel** mit Mahagoni-Rahme
und Trumeau oder Spinde zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 17682

Ein rentables **Haus** in der Stadt zu kaufen gesucht. Unter-
händler verbeten. Näheres Expedition. 17596

Möbel zu sehr billigen Preisen zu verl. 12 Hochstühle 12. 17444

Das **Haus Markstraße 2**, mit großem Garten, ist zu ver-
kaufen. Näheres Adelsheidstraße 28a, Parterre. 17428

Getragenes Schuhwerk und Kleidungsstücke werden
zum höchsten Preise angekauft Dämergasse 13. 15499

Gebrauchte Koffer zu verkaufen Dämergasse 13. 15498

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen eben-
aus zu vermieten. Näh. in der Exped. d. W. 6763

Sodawasser-Fläschchen werden angekauft Goldgasse 3 im
Cigarrenladen. 15430

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es
Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten
Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, **Philipp
Pfelfer**, nach langem, schweren Leiden am Mittwoch den
18. October Abends 5 1/4 Uhr in ein besseres Jenseits abzu-
rufen. Die Beerdigung findet Samstag den 21. October
Nachmittags 8 Uhr vom Sterbehause, Erdwiggstraße 18, aus
statt. Um stille Theilnahme bitten
270 **Die trauernde Gattin nebst Kinder.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

18. October.

Geboren: Am 16. Oct., dem Postkassener Carl Unkelbach e. Z. —
Am 17. Oct., dem Gaubere Carl Best e. S. — Am 18. Oct., dem
Fabrikanten Louis Stamm e. S. — Am 15. Oct., der unverheh. Haus-
halterin Louise Tannenber von Trigglass bei Raugard, Kreises Greiffenberg,
e. Z., N. Clara Franziska. — Am 16. Oct., dem Bicalienhändler Conrad
Willenbächer e. Z., N. Marie Catharine Ernestine Pauline.

Aufgeboren: Der Schreiner Guido Speyrer von Landau in Rhein-
bayern, wohnh. zu Straßburg, und Anna Josefa Elisabeth Catta von hier,
wohnh. zu Straßburg, zuletzt dahier wohnh.

Verhehlicht: Am 18. Oct., der verm. Königl. Geheim-Secretär a. D.
Michael Paul Friedrich Woytack von Berlin, wohnh. dahier, und Anna von
Brewern von Kaval. Kaiserl. Russ. Provinz Esthland, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 16. Oct., der am 7. Oct. geb. S. (ohne Vornamen)
des Kaufmanns Heinrich Diebrücker, alt 9 Z. — Am 17. Oct., Wilhelmine,
geb. Dübels, Wittwe des Pfarrers Carl Seyberth von Oberneisen, N. Rim-
burg, alt 62 J. 10 M. 10 Z. — Am 17. Oct., die unverheh. Dienstmagd
Margarethe Wüst von Waldmannshausen, N. Hadamar, alt 20 J. 9 M. 17 Z.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt
9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 1/2 Uhr, Wochen-
tage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags
3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr,
Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 19. October 1876.

100 Kilogramm Weizen von 25 Mark — P. bis 25 Mark 50 Pfg.

100 " Hafer " 14 " 20 " 19 " "

100 " Stroh " 10 " " 11 " "

100 " Heu " 10 " 60 " 12 " "

Berlin, 18. Oct. (Königlich Preussische Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 154. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: Der erste Hauptgewinn von 450,000 M. auf No. 67234. 1 Gewinn zu 80,000 M. auf No. 8486. 1 Gewinn zu 15,000 M. auf No. 18928. 8 Gewinne à 6000 M. auf No. 8871 10875 30860 30823 47778 59955 67085 68274. 31 Gewinne à 3000 M. auf No. 4502 6045 5484 8808 18140 17844 18249 22575 28996 26042 35251 36559 39942 47148 58630 62831 65531 68201 69565 72899 74659 76320 79438 79979 80153 80914 82069 86896 90172 90576 94786. 58 Gewinne à 1500 M. auf No. 657 988 6014 6260 7440 11827 12089 14526 15005 20089 26034 27971 29119 29121 29978 29975 81299 83893 85134 85173 85815 88404 14052 44013 47547 49140 54030 56156 57976 58628 58650 59551 60660 64002 67207 67955 69774 70632 72038 72267 72818 74161 75695 78800 77437 78148 81169 82209 82784 82807 83125 83528 84506 87952 89798 90189 98977 94589. 61 Gewinne à 600 M. auf No. 84 4023 4391 5846 7125 7710 7943 8363 8676 12423 12565 13295 14048 15098 16513 18083 19800 19980 20420 20598 23029 23558 26182 27598 28679 28762 29376 30717 39124 39156 46978 47572 47738 48073 51467 51553 51987 54041 54927 59114 60192 60732 61116 62557 63505 65123 66922 67089 67193 71881 72182 72951 73896 74495 80423 80740 88701 88049 88912 93718 94208.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 18. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Unien).	881.66	881.53	881.40	881.53
Thermometer (Reaumur).	5.6.	12.2	6.0	7.93
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3.04	4.05	3.15	3.41
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98.0	71.8	92.9	85.73
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	f. schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb."	Heiter.	f. Heiter.	völl. Heiter.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Kassaulischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.
Heute Freitag den 20. October.
Wahl der Wahlmänner eines Landtags-Abgeordneten für den Stadbezirk Wiesbaden Vormittags 9 Uhr beginnend, in sämtlichen Wahllokalen der Stadt.
Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Erste Hauptversammlung im großen Saale des Gasthofs „zum Adler“.
Kirchenhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.
Männergesangsverein „Concordia-Fiederlesel“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal („Rudersbühl“).
Burn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.

Raff. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.† — 8.10. — 9.13.† — 11.10.† — 2.24.†
 4.* — 4.45 (nach Mainz). — 5.30.† — 7.15.* — 8.55. — 10.08 (nach Mainz).
 Ankunft: 7.58. — 9.13.* — 11.34.† — 1.01.† — 3.08.* — 3.36 (von Mainz). — 5.07.† — 6.28 (von Mainz). — 7.06.† — 8.52.† — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.* — 11.22. — 2.58. — 4.55. 8.20 (nach Albesheim).
 Ankunft: 8.23 (von Albesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.38. 7.43.* — 9.05.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblen.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dietz).
 Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Jöstein und Camberg.
Ankunft: Von Camberg (Jöstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min.
 Vormittags, von Schwalbach 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 18. October 1876.

Gold-Course.			Wechsel-Course.		
Roll. 10 R.-Stücke . . .	16 Rm.	65 Pf. S.	Amsterdam 169.40 B.		
Dukaten	9	69—74 Pf.	London 204.80 P.	203.90 G.	
10 Reichs-Stücke . . .	16	21—25	Paris 81.30 B.		
Sovereigns	20	88—88	Wien 160.50 B.	10 G.	
Imperial	16	74—79	Frankfurter Bank-Disconto 4.		
Gold in Gold	4	16—19	Reichsbank-Disconto 4.		

? Strafkammer vom 19. Oct. Dem Bäcker Wilhelm Regel von Dillenburg, hier wohnhaft, wegen von einem aus Arbeit getretenen Burschen

eine Hose, eine Weste und eine Blouse zur Aufbewahrung übergeben worden. Die beiden ersten Sachen hatte Regel bei einem hiesigen Handwerker verlegt und die Blouse für sich in Gebrauch genommen. Wegen Unterschlagung wird der Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von 8 Tagen verurtheilt. — Der Tröbber und Feilenhauer Friedrich Kotte zu Weiblich ist des Diebstahls angeklagt. Am 18. August wurde nämlich dem Diensten v. Hartmann aus dessen Wohnung in der Kaserne eine silberne Taschenuhr mit goldener Kette gestohlen, welche an demselben Tage im Besitze des Kotte gefunden wurde. Die heutige Verhandlung gibt aber kein genügendes Resultat dafür, daß der Angeklagte den Diebstahl begangen, es wird vielmehr durch Zeugen bewiesen, daß ein Soldat aus der Unteroffizierschule, der allerdings dem Tröbber einen falschen Namen angegeben hatte, die Uhr zunächst der Frau verkauft und daß er später noch einmal gekommen ist, um sich bei Kotte den Erlös des gestohlenen Objects zu holen. Der Angeklagte wird freigesprochen. — Am 1. August c. brach in dem Hause der Louise Birt in Dohheim Feuer aus. Im zweiten Stock wohnte die Ehefrau des Carl Wilhelm Kreh, welche an dem Tage bei dem dortigen Gemeindevorsteher beschäftigt war. Das Feuer ist dadurch entstanden, daß die Ehefrau Kreh vor ihrem Weggehen oder noch früher glühende Holzstößen in einen Holzstaken geschüttet und in Folge dessen zuerst der Kasten und dann der gebaute Fußboden vom Feuer ergriffen wurde. Wegen fahrlässiger Brandstiftung wird die Angeklagte zu 8 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Carl Lippert, Spengler aus Worms, Heinrich Börr, Messinggießer aus Niederzimmern, und Friedrich Fied, Schlosser aus Holzhausen bei Domburg, alle zu Höchst in Arbeit, sind beschuldigt, in der Nacht vom 22. Juli den Joseph Fischer von Höchst auf der Straße körperlich mißhandelt zu haben. Insbesondere soll Lippert mit einem mit Metall gefüllten Gummischlauch geschlagen haben. Die Verhandlung in dieser Sache gibt ein merkwürdiges Bild von Jünglingsausfällen, die so schroff gegeneinander überstehen, daß die beiden letztgenannten Angeklagten von der gegen sie erhobenen Beschuldigung freigesprochen werden mußten. Daß Lippert geschlagen, wird zwar festgestellt, allein ob der Schlauch mit irgend welchem Metall gefüllt war, darüber ist kein Beweis erbracht und somit nur wegen einfacher Körperverletzung auf Strafe erkannt worden. Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten Lippert zu 3 Wochen Gefängnis und zum Ersatz der Kosten. — Am Abend des 17. Juni dieses Jahres hatte sich der Diktator Anton Nolden in der Langgasse dahier mit einem Mädchen, welches mit dem Reinigen des Ladens beschäftigt war, in ein Gespräch eingelassen. Die Frau, bei welcher das Mädchen diente, schritt hiergegen ein, worauf Nolden erwiderte, daß ginge sie nichts an. Während der Discussion kam auch ein Schuhmann heran, der sich bei der Nolden erkundigte, was hier zu thun sei, und nun forderte derselbe den Nolden auf, seines Weges zu gehen, was dieser jedoch nicht that. Auf die Frage, wie er heiße, gab Nolden seinen Namen an, frag aber auch zugleich den Schuhmann: „Und wie heißen Sie?“ Der Schuhmann forderte ihn auf, mit nach der Revierwache zu gehen, dessen er sich Anfangs weigerte, schließlich jedoch Folge leistete. Auf dem Wege nach dem Polizeirevier äußerte Nolden zu dem Schuhmann: „Kujst, Du fällst rein!“ Diese Worte hat der Schuhmann auf sich bezogen und dieselben als eine Beleidigung angesehen. Der Widerstand gegen die Staatsgewalt ist nicht genügend dargelegt; der Angeklagte hat eigentlich nur passiven, aber keinen positiven Widerstand geleistet und mußte wegen dieser Anschuldigung freigesprochen werden, dagegen wird derselbe wegen Beleidigung zu 20 Mark Geldstrafe verurtheilt.

? Bei dem Königl. Polizeigerichte dahier haben die Untersuchungs-sachen in einer solchen Weise zugenommen, daß von Anfang des nächsten Monats ab fast ein über den anderen Tag eine öffentliche Sitzung stattfindet, in denen jedesmal 18—20 Sachen zur Verhandlung gelangen werden.

? Der von dem Kriegerverein „Allermannia“ angeforderte Fadelzug zur Feier des hohen Geburtstages Seiner K. M. Hoheit des Kronprinzen kam vorgestern Abend zur Ausführung. Die Mitglieder des Vereins, sowie viele Anhänger desselben marschirten unter dem Vorantritt der Artillerie-Musik und bei bengalischer Beleuchtung in einem wohlgeordneten Zug vom Vereinslokal Langgasse 12 Punkt 8 1/2 Uhr aus durch die Langgasse, Webergasse, Wilhelm- und Louisestraße nach dem Louisenplatz. Als der Zug das Regierungsgebäude in der Louisestraße passirte, wurde dem Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb, welcher den Zug besitzten ließ, ein Hoch! zugerufen. Am Waterloo-Denkmal angelangt, spielte die Artillerie-Musik ein Lieberpouretti, worauf der Präsident des Vereins, Herr Ader, die Tribüne bestieg und in patriotischen Worten auf die Bedeutung des hohen Tages hinwies und schließlich die Verammelten aufforderte, mit ihm ein Hoch auf den Helden des Tages, den deutschen Kronprinzen, auszubringen, was denn auch in enthusiastischer Weise erfolgte. Aus der Mitte der Zuschauer ergriff sodann ein hier wohnender ältester Herr aus Rheinhessen das Wort und sprach als Veteran seine ehrende Anerkennung und Dank dem Vereine aus, da derselbe sich seiner Wälder und Wägen in achtungswerther Weise erinnere. Die Gesangsabtheilung trug dann unter Leitung des Herrn Director Kuhl das schöne Lied: „Ich kenne ein helles Weiblein“ c. ganz vortrefflich vor. Zum Schluß wurde noch die „Hymne“ von Herzog Ernst mit Musikbegleitung gesungen und dann der Rückmarsch durch die Rheinstraße, Kirch- und Langgasse nach dem Vereinslokal angetreten, woselbst die Mitglieder und Freunde des Vereins noch bis spät in die Nacht, durch Gesang und Musik, ernste und komische Vorträge gefesselt, die Feier des Tages zum würdigen Abschluß brachten.

† Wiesbaden, 19. Oct. Herr W. Grotter hat sein Haus Kirchhofgasse 14 für 13,557 Mark an Herrn Messerschmidt G. Oberhardt dahier verkauft.

? Die Direction der Pferdebahn hat einem vielseitigen Wünsche Rechnung getragen und für diesen Winter sehr practische Taschenfahr-

pläne anfertigen lassen, welche bei den Conducteuren zu haben sind. Aus diesen ist zu ersehen, um welche Zeit ein Wagen an den bestimmten Stellen, z. B. am Theater, Bahnhof u. s. w. vorbeifährt. Die für das Publikum in hohem Grade angenehmen und vorteilhaften Winter-Abonnements à 25 Mark finden sehr zahlreichen Zuspruch. Ueber den Zeitpunkt, wann der neue Fahrplan sowie der neue Tarif in Kraft tritt, werden wir noch nähere Mittheilung machen. Die neue Strecke geht in dieser Woche ihrer Vollendung entgegen.

(Verhaftet.) Der Tagelöhner Carl Kratochwill aus Frankfurt a. M., welcher beschuldigt ist, vor etwa 8 Tagen aus dem Rathhause zu Wiesbad zwei blecherne Schiffe und 16 Schlüssel gestohlen zu haben, ist in Mainz ergriffen worden.

Anfangs September wurde einem Landmann in Dieblich aus dessen verschlossenen Schreibpult die Summe von 2200 Mark entwendet. Nunmehr ist man dem Dieb, einem bei dem Bestohlenen in Arbeit gestandenen Drescher, auf der Spur. Die angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß der Drescher vor seinem Weggang in Dieblich einen Hundertmarkschein hat wechseln lassen.

— Von dem erfolgreichen Bestreben des Herrn Carl Merkel, dem kunstsinnigen Wiesbadener Publikum stets das Neueste und Beste auf dem Gebiete der Malerei, und wenn auch nur für einige Tage vorzuführen, liefern wohl unsere wöchentlichen Berichte den besten Beweis. Mit Vergnügen können wir constatiren, daß auch die gelehrtesten Meister es sich bereits zur Ehre schätzen, in der Wiesbadener Kurhaus-Kunstausstellung vertreten zu sein und wird morgen oder übermorgen das große Gemälde „Ein Sommer nachsitzen“ von Hans Makart eintreffen.

In der letzten Zeit haben wiederholt Sitzungen des hiesigen katholischen Kirchenvorstandes und der Kirchengemeindevertretung stattgefunden, in welcher die Frage wegen Erbauung einer zweiten katholischen Kirche lebhaft discutirt wurde. Ueber das Bedürfnis hierzu herrscht vollständige Uebereinstimmung und es ist nur die Frage des Platzes, welche bei dem hohen Preise der Ländereien Schwierigkeiten bietet. Zwar fehlt es nicht an Offerten, aber die geforderten Preise sind allzu hoch. Es ist deshalb eine Commission ernannt worden, welche sich bemühen soll, mit den betreffenden Besitzern zu unterhandeln, und gibt man sich der Hoffnung hin, billigere Bedingungen zu erzielen. Man beabsichtigt die neue Kirche mehr nach dem nördlichen Theile der Stadt hin zu stellen, was bei der großen Ausdehnung der Stadt gewiß ganz zweckmäßig erscheint.

Daß man in Wiesbaden, wenn es auch manchmal so scheint, gegen wirklich künstlerische Leistungen nicht so undankbar ist, wie oft behauptet wird, bewies auf's Neue der Mittwoch Abend. Nach längerer Pause betrat Fräulein Wolff und zwar als „Donna Diana“ wieder die Bretter. Neben zahllosen Blumenpenden, die fast die Bühne in einen Garten verwandelten, begrüßte sie bei ihrem Auftreten anhaltender demonstrativer Beifall des Publikums, der sich im Verlaufe der Vorstellung bei jeder Gelegenheit wiederholte. Möge dieser Empfang Fräulein Wolff eine Ermuthigung sein, in ihrem künstlerischen Streben unablässig auch ferner in gewohnter Weise vorwärts zu schreiten.

Die Wahlberechtigten machen wir ausdrücklich darauf aufmerksam, daß, wenn sie ihr Recht ausüben wollen, sie sich pünktlich um 9 Uhr in den betr. Wahllokalen einzufinden haben.

Wie bei uns, so ist auch in Mainz die Errichtung eines Volksbades angeregt worden. Man schreibt darüber dem dortigen „Anz.“ u. A. das Folgende, das auch für Wiesbaden nicht ohne Interesse sein dürfte: „Ein öffentliches Bad ist schon vor längerer Zeit in der Stadtverordneten-Versammlung beantragt und harrt einwachen der Ausführung. Es ist in der That ein allmählig mehr und mehr sich fühlbar machendes Bedürfnis jenes des regelmäßigen Bades und man ist auch schon von der Nöthigkeit durchdrungen, daß 2-3 Monate Badzeit, die sich das große Publikum im Allgemeinen gönnt, den hygienischen Bedürfnissen durchaus nicht genügen. Wir haben in dieser Beziehung einen großen Rückschritt gemacht. Im Mittelalter hatten fast alle größeren Städte ihre permanent besuchten öffentlichen Bäder und die Barbiers führten den Namen Bader von den Privatabädern, die sie in ihren Häusern hielten. Später verschwanden diese Bäder, wie es scheint in der Zeit, als das frohe sinnliche Mittelalter im theologischen Bader einer neuen Epoche unterging und man einen reinlichen Körper als Neben-sache betrachtete, vorausgesetzt, daß nur die Seele ihre Reinheit bewahre. So ist es denn gekommen, daß heute noch ein guter Bruchtheil unserer Bevölkerung dem Volksbade am letzten heißen Augusttage Lebenswohl sagt, um vielleicht, wenn es im nächsten Juni bereits sehr schwül wird, dann wieder anzufangen, während in der Zwischenzeit es als eine Haupt- und Staats-action betrachtet wird, einmal wöchentlich gründliche Bäder vorzunehmen. Theilweise ist der Mangel eines geeigneten Bades schuld an diesen Unterlassungen. Der Mangel eines solchen hat die Gewohnheiten der Menge dahin geführt, in Bezug auf Reinlichkeit sehr genügsam zu werden. Eine gute und leichte Gelegenheit, die sorgfältige Reinlichkeit wieder zum Bedürfnis zu machen, würde Vieles ändern. Die Sache leidet im Princip keinen Widerspruch; es handelt sich also nur um die praktische Ausführung. Mit Recht hob man hervor, daß ein, etliche Monate nur besuchtes Bad im offenen Rhein auch nur geringe Bedeutung habe. Wir pflichten dieser Ansicht bei und möchten gleichfalls ein größeres städtisches Bade-Etablissement errichtet sehen. Wer die Wohlthat eines ordentlichen wässrigen Dampfbades, wie sie in Paris zu Tausenden existiren, nicht kennt, der weiß sie nicht zu schätzen, und Derjenige, der Schwimmbäder nur aus dem Genuße kennt, den das längere Verweilen in den beliebigen Volaten bereitet, wo sich die Feinde des Luftzuges ver sammeln und sich ein so kräftiges Aroma entwickelt, daß der

unvorbereitete Naturmensch halb todt zusammensinkt, der weiß auch noch nicht, was ein gesundes Dampfbad heißt, während dieses letztere das vielfache Gegenmittel gegen die verhängnißvollen Wirkungen des ersten ist und außerdem auch die schwachen werden durch seine Kälte nicht erschreckt. Ein städtisches Bad würde sich vielleicht in den ersten Jahren nicht rentiren, wenn das Bedürfnis für größere Reinlichkeit aber wiederkehrt gewiß. Selbstverständlich könnten und müßten an gewissen Tagen die Bäder dem größeren Publikum unentgeltlich oder gegen eine ganz geringe Gebühr geöffnet sein. Doch diese sind Fragen zweiter Ordnung.“

Die Einnahme an Wechselstempelsteuer betrug im Monat September 1. J. im Ober-Post-Directions-Bezirk Frankfurt a. M. 29,610 Mark 90 Pf.; bis Ende September überhaupt 32,995 Mark 65 Pf., weniger wie im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres.

Der Reichskammer hat an den Bundesrath eine Vorlage gemacht, welche eine Abänderung der Bestimmung des Reichsgesetzes vom 4. December 1871 bezweckt, wonach der Kopf der Bevölkerung 10 Mark Silbermünzen auszugeben werden sollen, welcher Betrag nunmehr auf 15 Mark erhöht werden soll. Schon anlässlich der Debatten über das Münzgesetz im Jahre 1873 waren viele Meinungen darüber laut geworden, daß die Summe von 10 Mark pro Kopf zu gering sein würde. Die Erfahrung hat dies bestätigt und die Reichsregierung sieht sich nunmehr genöthigt, dem Drängen der Handels- und Finanzwelt nach einer Vermehrung des Silberumlaufs nachzugeben. Beim Nichte bestehen, präsentirt sich die neue Maßregel eigentlich als eine gestülpte Nebengangsform zur Herstellung der Doppelmährung. Zwar versichern manche Blätter das Gegentheil, geben aber gleichzeitig zu, daß selbst eine weitere Vermehrung der Silbermünzen nicht zu den Unmöglichkeiten gehöre. Auf diese Weise wird der Silberumlauf immer mehr dem Goldumlauf näher gebracht, den man natürlich um desto weniger zu vermehren braucht, bis man eines schönen Tages, entsprechend der Silbermenge, auch die Eigenschaft des Silbers als gesetzliches Zahlungsmittel, welche sich gegenwärtig auf 20 Mark beläuft, entsprechend steigern wird. Dermalen beläuft sich die Menge der umlaufenden neuen Silbermünzen auf 317 Millionen Mark. Nach dem neuen Gesetzentwurf wären noch 327 Millionen Mark zu prägen. Der gesammte Silberumlauf würde also in Zukunft rund 650 Millionen Mark betragen, während die Goldausprägungen 1400 Millionen Mark wenig übersteigen. Das Verhältniß von Gold zu Silber wäre also ungefähr 1:2½, während es in Frankreich ungefähr 1:2 ist. Jedenfalls wird der Antrag des Reichskammer auf den Werth des Silbers von bedeutendem Einfluß sein, da sich der Betrag des von Deutschland noch zu veräußernden Silbers wesentlich reduciren wird. Nach den offiziellen Schätzungen beträgt das noch im Umlauf befindliche alte Silbergeld rund 530 Millionen Mark. Rechnet man hiervon ab die 327 Millionen, welche durch die neue Maßregel absorbt werden, so bleiben noch zur Veräußerung circa 200 Millionen Mark übrig, ein Betrag, der bei einiger Beilegung des überseerischen Geschäftes un schwer recitirt werden dürfte. (N. N. Z.)

In den Orten Camp, Saub, Erbach im Rheingau und Hochheim werden am 1. November d. J. Telegraphen-Anstalten mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

Dem Vernehmen nach ist zwischen der Königl. General-Intendantur in Berlin und Herrn Theodor Wachtel ein Vertrag abgeschlossen worden, demzufolge Theodor Wachtel für die Monate Februar und März als Gast an das Berliner Opernhaus engagirt ist.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit der Revalesciere du Barry von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Ernährung der Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Wagnern, Nerven, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Attem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Rheuma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserhusten, Fieber, Schwindel, Blutaussitzen, Ohrendrücken, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Leichthut; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wutzer, Medicinalrath Dr. Angellstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Debe, Dr. Ure, Gräfin Caslewart, Marquise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Revalesciere ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

Preise der Revalesciere ½ Pfd. 1 Mk. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mk. 60 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Mk. 50 Pf.

Revalesciere Chocolatée 12 Kassen 1 Mk. 80 Pf., 24 Kassen 3 Mk. 60 Pf., 48 Kassen 5 Mk. 70 Pf. u. s. w.

Revalesciere Biscuites 1 Pfd. 3 Mk. 60 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passage (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specere- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Depôts in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; A. Brunnenwasser, Webergasse 32; A. Schirmer, Markt 10.

Wir erklären wiederholt, dass Manuscripte, die nicht zum Abdruck kommen, nicht zurückgegeben, sondern sofort vernichtet werden.

Bekanntmachung.

Samstag den 21. d. Mts. Nachmittags 4 1/2 Uhr wird das
Stammesgras von 3 Morgen städtischen Wiesen im **Distrikt
Bürgergarten**, unterhalb der Reumühle, öffentlich versteigert.
Wiesbaden, 18. October 1876. Im Auftrage:
H. H. Bürgermeisterei-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 20. October Abends 8 Uhr:

25. **Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters**

(505. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lustner**.

PROGRAMM.

- | | |
|----------------------------------|-------------|
| 1. Overture zu „Die Vehmrichter“ | Berlioz. |
| 2. Nachtgesang, Fantasiestück | Louis Maas. |
| 3. Erste Symphonie, C-moll | Bach. |
| 4. Overture (No. 3) zu „Leonore“ | Beethoven. |

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 21. October Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Ball-Anzug zum Besuche der Réunions ausdrückliche Vorschrift ist.
Kinder haben zu den Réunions keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Freitag den 20. October, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Kaffee, Cigarren, Baumöl etc., in dem Auktionslokale
Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Einm. zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Zimmer- resp.
Schreinerarbeiten zur Herstellung und Einrichtung einer Montirungs-
kammer im hiesigen Artilleriefasernement, im Geschäftslokale der Gar-
nisonverwaltung, Rheinstraße 25. (S. Etbl. 242.)

Bekanntmachung.

**Große Versteigerung von Kaffee, Cigarren, Baumöl, Stärke und Aepfel-
traut heute Freitag den 20. October, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, im Auktionslokale**

Friedrichstrasse 6.

Es kommen zum Ausgebot:

1 Ctr. Stärke in Säcken à 3 und 5 Pfund.

3 Ctr. Kaffee à 3 5

Baumöl und Olivenöl in Flaschen à 1/2 und 1 Maß.

2 Ctr. Aepfeltraut und 10.000 Cigarren.

F. Müller. Auctionator.

Deutschkatholischer Religionsunterricht.

Derselbe findet wie im vorigen Winter Mittwochs und Samstags
Nachmittags um 2 Uhr in der Elementar-Anabenschule auf dem
Wilsberg statt. 17643

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt, ist jeden
Samstag von 4—6 Uhr in Wiesbaden, Heleneustrasse 22,
zu sprechen. 17208

Zu der von dem Kirchenvorstande der hiesigen katholischen
Kirchengemeinde unter Zustimmung der größeren Gemeindevertretung
pro 1876 beschlossenen Umlage von 12% der directen Staats-
steuern hat der Königl. Regierungs-Präsident durch Rescript vom
2. October a. c. von Staatsaufsichtswegen Genehmigung erteilt.

Die Gemeindeglieder werden hiermit ersucht, diese Umlage bald-
möglichst an den Erheber, Herrn **Raufmann J. B. Willms**,
Marktplat 7, zu entrichten.

Wiesbaden, den 18. October 1876.

Der Vorsizende des kathol. Kirchenvorstandes.

17661

Dr. Walter.

**Bei den hier obwaltenden be-
kannten Verhältnissen werden
die katholischen Wahlberechtig-
ten Wiesbadens aufgefordert,
sich an den bevorstehenden Wah-
len zum Abgeordneten-Sause
nicht zu betheiligen.** 17729

Das katholische Wahlcomité.

Vorläufige Anzeige!

Mittwoch den 24. October findet im Auktions-
lokale Friedrichstraße 6 die monatliche Möbel-
versteigerung statt und wolle man Gegenstände
hierzu gefällig baldigst anmelden, damit die-
selben in die Annonce aufgenommen werden
können.

Ferd. Müller,
Auctionator.

26

Gläubiger = Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der Frau **W. Acker-
mann**, geb. **Rathes**, Sonnenbergerstraße 23, eine Forderung
zu machen haben, wollen ihre Rechnungen binnen 8 Tagen,
von heute an gerechnet, bei dem Unterzeichneten einreichen, da
spätere Anmeldungen der emsernten Erben wegen keine Berück-
sichtigung finden können.

Wiesbaden, den 15. October 1876.

Julius Rehbock,

14 (D. F. 6302.)

Sonnenbergerstraße, „Villa Anna“.

Rhein-Hôtel.

Table d'hôte 4 1/2 Uhr.

17545

Emil Mozen.

1. **Qualität Rindfleisch 44 Pfg.,**

1. **Qual. Hammelfleisch 32 Pfg.**

fortwährend zu haben bei

17096

Marx, Metzger, Metzgergasse 29.

**Täglich frische Gemüse zu haben
Bleichstraße 8 im Gelladen.** 16989

Wir erlauben uns unsere

139

Leihbibliothek

in empfehlende Erinnerung zu bringen und zur Benutzung derselben ergebenst einzuladen.

Ein neuer Catalog, welcher Alles, was im früheren Haupt-Catalog und den 12 Nachträgen enthalten ist, nunmehr in einer alphabetischen Ordnung der Titel umfasst, erscheint in aller Kürze.

Wilhelm Roth's

Kunst- & Buchhandlung,

untere Webergasse, im „Badhaus zum Stern“.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem ein

Mehl-, Brod- & Landes-Producten-Geschäft

in dem Hause **Ellenbogengasse 11** errichtet habe. Ich werde bemüht sein, durch gute Waare und reelle Bedienung das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben und bitte daher um geneigten Zuspruch.

F. Rosenthal,

Ellenbogengasse 11,

17676

im Hause des Herrn M. Baum.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichnete, seitherige Arbeiterin der Wiener Chignon- und Haarzopf-Fabrik, eröffnet mit dem heutigen Tage **Goldgasse 21 (Maderhöhle)** ein **Chignon- und Haarzopf-Geschäft** und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Marie Petri,

Wiener Haarzopf- und Chignon-Fabrik,

17664

Goldgasse 21.

NB. Für reines Menschenhaar wird Garantie geleistet.

Frisch eingetroffen:

Ia Elb-Caviar per Pfund 2 M. 50 Pfg.,

Speck-Flundern in allen Größen,

Kieler Sprotten per Pfund 1 M. 20 Pfg.,

ächte Frankfurter Würstchen,

Pommer'sche Gänsebrüste

bei

C. Zollmann, Adelsbühlstraße 15a. 17709

Weisse Gardinen

in **Null, Lüll und Zwiern.**

Filiale von **David Bonn** in Frankfurt a. M.

bei

Gustav Schupp, Hoffmann's Privathotel,

Taunusstraße 39.

14425

Ein **Wohnhaus** in der Adolfsallee, gut gebaut und elegant eingerichtet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Herrn Architect **Strasburger, Adelsbühlstraße 11a.** 12973

Unser gesamtes

Kleiderstoff-Lager,

sowie unsere sämtlichen

Confections-Bestände,

als: **Winter-Paletots, Regenmäntel, Tuniques, Morgenkleider, Stepp- und Filz-Unterröcke etc.,** verkaufen wegen Umbau unserer Geschäfts-Lokalitäten zu

Original-Einkaufspreisen.

Gebrüder Rosenthal,

40

39 Langgasse 39.

Die Tuchhandlung

von

Hch. Lugenbühl jun.

kleine Burgstraße 14,

empfiehlt in größter Auswahl das Neueste in

Buckskin & Paletotstoffen

Bett-, Pferde- und Bügeldecken,

Reise-Becken & Plaid.

Zurückgesetzte Stidereien

bei

Geschwister Wagner,

Mühlgasse 1.

Bazar parisien

befindet sich dieses Jahr **Wilhelmstraße No. 42** im Hause des „**Kaiserbad**“.

Grosser Ausverkauf

von **Pariser Artikeln** zu ausnahmsweise billigen Preisen, als: Medaillons, Kreuze, Ketten, Ringe, Uhrenteller, Ohrringe in allen Sorten u., Portemonnaie's in Schildkröte und echtem russischem Leder, große Auswahl in **Neusilber-Waaren**, als: Löffel, Gabeln, Messer, Kaffeelöffel, Leuchter, Armleuchter, Zuckerdosen und Butterkannen, zu sehr billigen Preisen. Ferner große Auswahl in **Doppel-Operngläser** und **Marine-Perspectiven** von 2 bis 10 Zöl.

Besatzlitzen

und **Gallons** in verschiedenen Breiten und Qualitäten, sowie eine große Auswahl **Stoff** und **Steinungsknäpfe** empfiehlt billigst

271

Carl Schulze, Neugasse 11.

Täglich von Morgens 9 Uhr ab

abgekochte fauchere Würst

bei **M. Marx, Nebergasse 29.** 17711

Wasche zum Bügeln wird angenommen in und außer Haus. Näh. Kersstraße 29. 17715

Altes Bauholz, alte Bretter, gebrauchte Fenster und Dachziegel u. c. billig zu haben bei

Ferd. Seilberger, Zimmermeister, Humboldtstraße 3.

Neu, ovale Tische zu verl. Schwalbacherstraße 55. 15782

Saalgasse 3, 2 St., werden Herrenkleider reparirt, gewendet und gereinigt. 17615

Ein großes Haus mit Scheune, Stallung, großer Werkstätte und Garten in guter Lage zu verkaufen. Näh. Exped. 17591

Ein großer, weißer Porzellanofen ist billig zu verkaufen. Langgasse 6. 17621

Eine gebrauchte, jedoch in noch gutem Zustande befindliche Sitzwanne wird zu kaufen gesucht. Näheres unter C. L. 31 mit Preisangabe nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 17656

Größer Kanarienvögel (Kiste- und Nachigallenschlager), ein großer, zu verl. Delenstraße 12, Hinterh., 2 St. h. 9869

Zwei gebrauchte Krankenwagen, zwei gebrauchte Kinderwagen zu verkaufen Walramstraße 29, nahe der Emserstraße. 17231

Epizyklus ist wieder angekommen bei R. Nassauer, Saalgasse 2. 17193

Ehöne Kastanien sind Webergasse 51 zu haben. 17714

Ehöne Kastanien zu haben Römerberg 27. 17385

Reife Madäpfel zu verkaufen Weisbergstraße 18a. 17677

Äpfel, verschiedene Sorten, preiswürdig zu verkaufen Drannenstraße 28, 2. Hinterhaus. 17506

Knoblaube 9 sind verschiedene Sorten Äpfel zu verkaufen. 16962

Gute Herbstkartoffeln per Kumpf 25 Pfg., im Walter, sowie Rosen- und Mauskartoffeln sind abzugeben. 17593

Kartoffeln, einige 100 Centner, per Kumpf 28 Pfg., im Walter, sind zu verkaufen Walramstraße 8. 17730

Früh- und Spätkartoffeln, sehr gute Qualität, sind zu verkaufen Moritzstraße 15. 17417

Un jeune Parisien possédant bien sa langue et ses diplômes, pourrait donner quelques leçons de conversation française et de leçons de conversation allemande. S'adresser de 9 heures 6 Taunusstraße 6. 17696

Ein Kind kann mitgeteilt werden. Näh. Exped. 17698

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer Haus. Näh. Müllerstraße 10, 3 Stiegen hoch. 17710

Gesucht

Eine gewandte und reinliche Badefrau. Näh. Exped. 17754

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Hellstraße 5. 204

Ein Mädchen, welches im Nähen und Ausbessern bewandert ist, sucht noch einige Tage Beschäftigung; auch würde dasselbe Wasche zum Bügeln annehmen. Näh. bei Frau Seib, Kersstr. 34. 17742

Eine durchaus versetzte Kleidermacherin wünscht noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben. Näheres Röderstraße 12, eine Stiege hoch links. 16840

Das concessionirte Dienstboten- und Stellen-Nachweise-Bureau von Frau

A. Petri

hat sich von heute an Goldgasse 21 (Maderhöfle). wird daselbst fortwährend Dienstpersonal jeder Branche mit Zeugnissen nachgewiesen; ebenso erhalten Dienstsuchende jeder Branche auf Grund ihrer Zeugnisse gute Stellen. 17664

Ein Zopffänger gesucht Marktstraße 28. 15839

Ein solider Hausburche wird in ein Badhaus gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 17475

Malergelüste gesucht Delenstraße 13. 17624

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener Chef de cuisine sucht Stellung. Näh. in der Expedition d. Bl. 212

Bermer, eleganter, unverheiratheter Kutscher, der serviren kann, gesucht. Schriftliche Anmeldung sub H. 2106 befördert Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. (149/X.) 54

Für Schneider. Ein Wochenschneider findet gute Beschäftigung kleine Burgstraße 2, Hinterhaus. Auch ist daselbst ein Sitzplatz, wobei Bügel- und Nähmaschine, zu haben. 17665

Ein sprachkundiger, junger Kaufmann, mit Buchführung und Correspondenz durchaus vertraut, im Besitze einer schönen Handschrift und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht gegen mäßiges Honorar Beschäftigung in einem kaufmännischen Geschäft oder auf irgend einem Bureau. Gef. Offerten sub B. 42 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 17684

Auf erste Hypotheken sind Kapitalien in jeder Höhe auszuliehen. Franco-Offerten unter Chiffre H. 10 befördert die Expedition d. Bl. 15333

9000 Mark Vormundschaftsgelder kommen am 1. November zum Ausleihen. Unterhändler verbeten. Näh. Exped. 17668

7-8000 Mark sind auf December oder 1. Januar 1877 auszuleihen. Näheres Expedition. 17500

Gegen doppelte Sicherheit auf 1. Hypothek circa 9000 Mark gesucht. Adressen unter A. C. 72 in der Exped. abzug. 17648

Zum 1. April wird eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör mit Garten oder Balkon in der Gegend der Rheinstraße oder Taunusstraße im Preise von 600 Mark gesucht. Adressen abzugeben Rheinstraße 16, 1 Treppe. 17752

Miethcontrakte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelheidstraße 4a ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kammer auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 7904

Adelheidstraße 18a ist die Frontspitze mit Mansarde an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Das Nähere bei 3. Schmidt, Moritzstraße 5. 14428

Adlerstraße 1 ist ein schönes Logis und eine heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 16503

Adlerstraße 50 im neuen Haus ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller (Glasabschluß) sehr billig auf gleich oder später zu vermieten. Daselbst sind auch zwei Mansarden zu vermieten. Näh. Adlerstraße 46. 17616

Adolphsallee 3 ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11574

Adolphsallee 6, Vorderhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, auf's Comförmste eingerichtet, sofort zu vermieten. 13428

Adolphsallee 7

ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer und alle Bequemlichkeiten enthaltend, auf gleich zu vermieten. Einzu- und Auszug Vormittags von 10 bis 11 Uhr. Näheres Rheinbahnstraße 2, Parterre, Vormittags. 12486

Adolphsallee 8 ist die Bel-Etage nebst großem Weinsteller fogleich zu vermieten. 17629

Adolphsallee 12 im Hinterhaus ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 15217

Albrechtstraße 2

ist die Bel-Etage mit Balkon (elegante Wohnung), bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden u. c., auf gleich zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 8783

Bahnhofstraße 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10079

Bahnhofstraße 10a, 2. Stod, ist eine leere Mansarde zu vermieten. 17222

Bleichstraße 8 ist eine große Mansarde zu vermieten. 16984

Bleichstraße 13, 2. St. h., möblierte Zimmer zu verm. 15989

Bleichstraße 15a sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 16228

Bleichstraße 19 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, sogleich zu vermieten. 343

Bleichstraße 29 (2. St. h.) ist eine gegen Süden gelegene, hübsch möblierte Wohnung von zwei geräumigen, warmen Zimmern zu vermieten. 16899

Blumenstraße 5 sind 2—3 möblierte Zimmer zu verm. 14239

Dambachthal 11b, Hochparterre, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 15678

Dohheimerstraße 11 ein Dachlogis auf gleich zu verm. 16294

Dohheimerstraße 18 sind mehrere, neu hergerichtete Wohnungen von 5—6 Zimmern zu vermieten. 17198

Dohheimerstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auf den 1. April 1877 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 8 bis 1 Uhr. 17108

Dohheimerstraße 25 sind zwei Wohnungen, davon eine im 2. Stod, zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17127

Dohheimerstraße 29a, eine Treppe hoch, sind 3 Zimmer, geschlossener Balkon, Keller und Mansarde, möbliert oder unmöbliert, auf gleich zu vermieten. 15354

Dohheimerstraße 48a, 1. St., ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Bleichplatz, sowie im 2. Stod ein einzelnes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 17275

Hohestraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5—9 Zimmern und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. 12113

Elisabethenstraße 2, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 12699

Elisabethenstraße 10
ist die möblierte Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Küche für den Winter zu vermieten. 15775

Elisabethenstrasse 10,
Gartenhaus, ist eine gut möblierte, abgeschlossene Wohnung, für eine kleine Familie passend, mit Küche oder Pension, für den Winter zu vermieten. 17141

Elisabethenstraße 29 ist die gut möblierte Hochparterre-Wohnung mit Veranda und Küche vom 20. October ab zu verm. 15824

Ellenbogengasse 7 ist eine heizbare Mansarde mit Holzfall auf gleich zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 3. 17146

Ellenbogengasse 15, Hinterhaus, ist eine Wohnung, aus zwei Zimmern, Küche und Vorplatz bestehend, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 17572

Emserstraße in einem Seitenbau sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 3971

Emserstrasse 1 ist eine Wohnung von 9 Piecen nebst Zubehör und ein großer **Weinkeller** zu vermieten. 10929

Emserstrasse 10, Vorderhaus, Parterre, ist die Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13927

Emserstraße 12a ist die Bel-Etage mit Gartenbenutzung zu vermieten. 16651

Emserstraße 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kammer auf gleich zu vermieten. 13588

Emserstraße 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete herrschaftliche Wohnung von 5—6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. 16803

Emserstraße 31 eine Frontspitze an ruhige Leute zu verm. 16042

Emserstraße 31, Hth., eine kl. Wohnung m. Pferdestall u. Wagenremise, sowie ein gr. Garten nebst Wohnung sofort zu verm. 16057

Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 8871

Faulbrunnenstraße 3 ist ein freundliches, möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 1423

Feldstraße 17 auf gleich eine Frontspitzwohnung, sowie geräumige heizbare Kammern mit Keller zu vermieten. 87

Feldstraße 25 ist eine Wohnung auf sogleich zu verm. 136

Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 110

Frankenstraße 2, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 160

Frankfurterstraße 5b

ist der Parterrestod von 6 Zimmern, gut möbliert, auf Verlangen mit Pension zu vermieten. 136

Friedrichstraße 4 im Seitenbau eine Stiege hoch ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 176

Friedrichstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. 110

Friedrichstraße 5a ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5. 136

Friedrichstraße 8, Hth., möbliertes Zimmer zu verm. 160

Friedrichstraße 25, Sonnenseite, sind mehrere möblierte Zimmer ganz oder getheilt zu vermieten. 160

Friedrichstraße 30 ist ein Logis mit oder ohne Veranda zu vermieten. 160

Geisbergstraße 2, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu 50 Mark monatlich zu vermieten. Näh. im Wollwarengeschäft Taunusstraße 7. 170

Geisbergstrasse 3 ist eine elegant möblierte Bel-Etage abgeschlossen, von 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, ganz auch getheilt zu vermieten. 160

Geisbergstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer und Cabinet Porzellanofen sofort zu vermieten. 160

Geisbergstraße 12, 1 Stiege hoch, ist ein unmöbliertes Zimmer billig abzugeben. 170

Geisbergstraße 14 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 160

Geisbergstraße 16 ist eine kleine, freundliche Frontspitzwohnung, sowie ein kleines Dachlogis an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 160

Geisbergstraße 18 sind 2—3 möbl. Zimmer, sowie heizbare Mansarden m. od. ohne Küche auf gleich billig zu verm. 160

Goldgasse 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und 1 Dachstube auf gleich zu vermieten. 160

Goldgasse 20 ist ein schönes Zimmer, möbliert, zu verm. 160

Grafenstraße 20 ist die Frontspitze zu vermieten. 160

Helenenstraße 1, 2 St. h., 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 160

Helenenstraße 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche mit Wasserleitung und 2 Mansarden, Keller und allen übrigen Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause selbst Parterre links. 160

Helenenstraße 9, Bel-Etage, 1 möbl. Zimmer zu verm. 160

Helenenstrasse 13

2 St. h., ein gr. od. kleineres Zimmer unmöbl. auf gleich zu verm. 160

Helenenstraße 22, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer auf 1. November zu vermieten. 160

Helenenstraße 26, Parterre, sind 2 ineinandergehende, möblierte Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 160

Hellmundstraße 1f ist der 2. Stod, aus 5 Zimmern und Zubehör bestehend, zu vermieten. 160

Hellmundstraße 3 im Hinterhaus ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche sogleich zu vermieten. 160

Hellmundstraße 3a ist der 3. Stod, enthaltend 5 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Feldstraße 8. 160

Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 160

Hellmundstraße 19, Hth., 1. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 160

Hellmundstraße 27a, 2 St., ein kl., möbl. Zimmer zu verm. 160

Hellmundstraße 29 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 160

Hermannstraße 7 sind 2 Zimmer mit Küche im Vorderhaus zu vermieten. 160

Hermannstraße 8 im 3. Stod sind 2 Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u., zu vermieten. 14049
Hermannstraße 12 sind 2 Wohnungen, die Frontspitze und 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, sowie Balkonstraße 11 der 1. Stod auf gleich zu vermieten. Näh. bei C. Rieger Wwe., Platterstraße 13. 15211
Herrnstraße 3 ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, eine Stiege hoch. 17635
Hirschgraben 6a ist ein schönes Logis auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 16172
Hochstraße 2 ist eine Wohnung zu vermieten. 16003
Ede der Zahn- und Wörthstraße bei Architekt Rörich ist im 3. Stod eine Wohnung, aus 4 Zimmern und Zubehör bestehend, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 16969
Zahnstraße 3 sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 15809
Zahnstraße 15 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 16501
Kapellenstraße 1, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 19488
Kapellenstraße 5 ist eine vollständige Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. bei B. Adermann, Ellenbogengasse 9. Dasselbst ist ein Schrottkeller zu vermieten. 16388
Kapellenstraße 25 im Hinterhaus ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 11073

Karlstraße 4, Bel-Etage, sind 1 auch 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 15554

Karlstraße 15 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. dasselbst im Comptoir, 11. 18361
Karlstraße 34 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 8278
Karlstraße 44, Ede der Albrechtstraße, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres dasselbst Parterre. 7780
Kirchgasse 15a ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 15916
Kirchgasse 22 ist der 2. Stod auf gleich zu vermieten. 13398
Kirchgasse 25 sind mehrere Wohnungen zu vermieten. 10132
Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 673
Kirchhofgasse 8 ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 17156
Kirchhofgasse 7 ist ein Zimmer mit Küche zu vermieten. Näheres im oberen Laden dasselbst. 16500

Leberberg 7 sind möblierte Zimmer und Wohnungen mit oder ohne Pension zu verm. 16031

Louisenplatz 7 ist die nach der Rheinstraße gelegene Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Salon nebst Zubehör, vom 1. April 1877 ab zu vermieten. Näheres Rheinstraße 17a. 17464
Louisenstraße 16, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 14950

Mainzerstrasse 2

ist die Parterrewohnung möbliert zu vermieten. 16953

Mainzerstraße 4 zu vermieten:

Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Balkon, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Mansarden und Kellerraum. 5913
Mainzerstraße 14 (Sandhaus) sind möblierte Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. 13680
Marktstraße 32, Ede der Neugasse, ist im 2. Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde, auf gleich zu vermieten. 11290
Mauergasse 1, 3. Stod, ein möbl. Zimmer zu verm. 17458

Mauergasse 17 sind 2 Logis von je 2 Stuben, 1 Küche und Keller, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 17569

Mehrgasse 14 ist ein freundliches Logis zu vermieten. 17628
Mehrgasse 30 ist eine Dachwohnung zu vermieten; auch können zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis erhalten. 17184
Michelsberg 3 sind noch einige Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 17684

Michelsberg 14 ist eine Mansarde zu vermieten. 14252

Michelsberg 30

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Keller auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden dasselbst. 17699
Moritzstraße 1 im 1. Stod ein möbl. Zimmer zu verm. 16818
Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist 1 auch 2 elegant möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 17357

Moritzstrasse 11 ist die Bel-Etage,

bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13012
Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 17358
Moritzstraße 22, Vorderhaus, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 15458
Moritzstraße 24, 1. St., ein gr. schön möbl. Zimmer z. v. 14299
Moritzstraße 52 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 8355

Nerostraße 3 ist im 1. Stod eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar (auch gleich) zu vermieten. Näh. Taunusstraße 4. 17604

Nerostraße 11a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen, auf gleich zu verm. 16459
Nerostraße 13, Hinterh., ist ein kleines Logis zu verm. 12456
Nerostraße 20, 2. Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten. 17151
Nerostraße 23 ist das Vorderhaus ganz oder getheilt zu vermieten. In dem Hause wurde seither Wirtschaft betrieben; so dann im Hinterhaus mehrere kleinere Logis. 12386

Nerostraße 36 ist eine Wohnung im 2. Stod zu verm. 9829
Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 15254

Nerostraße 40 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, auf gleich an ruhige Familien zu vermieten. 8910

Nerotal 7 ist die gut möblierte Bel-Etage mit Küche, auch Pension zu vermieten. 17394

Neugasse 22 ist ein Logis im Vorderhaus zu vermieten. 10876

Oranienstraße 2, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15947

Oranienstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 15193

Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sowie der 2. Stod, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. 17172

Oranienstraße 22, nächst der Adelsheidstraße, sind mehrere elegante Wohnungen von 6 und eine von 4 Zimmern nebst Zubehör und Balkons sofort oder später zu vermieten. 16752

Oranienstraße 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16957

Platterstraße 9 ist im 2. Stod ein freundliches Zimmer zu vermieten. 15390

Rheinbahnstraße 4 ist ein schönes Souterrain-Zimmer (auch ist dasselbe für ein Bureau geeignet) an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 16834

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721
Rheinstraße 19 möbl. Zimmer, passend für Einj. o. Schulf., bill. z. verm. 14717

Rheinstraße 33 ist ein möbliertes Mansard-Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 15355

Rheinstraße 52 ist die Parterre-Wohnung (6 Zimmer, 1 Küche, 2 Mansarden) auf den 1. November zu vermieten. 16050

Rheinstraße 54 ist die obere Etage von 7 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. Karlstraße 15 im Bureau von 10—12 Uhr.

Rheinstraße 56, Hth., ist eine kleine Wohnung zu verm. 16949
 Obere Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6963
 Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13032
 Röderallee 12 ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 17090
 Röderallee 16 sind in der Bel-Etage 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 14767
 Röderallee 36, neben dem „Deutschen Haus“, ist eine Parterre-Wohnung, sowie 2 Zimmer in der Frontspitze, zusammen oder getheilt, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst links eine Treppe hoch. 8572
 Röderstraße 33 ist eine Wohnung (Frontspitze) auf gleich zu vermieten. 11601
 Röderstraße 35 ist ein Dachlogis sogleich zu vermieten. 17701
 Ede. der Röder- und Nerostraße 46 ist eine sehr elegante Wohnung mit Balkon, vier Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 7260
 Saalgasse 18 ist ein Dachlogis gleich oder später zu verm. 17116
 Schwalbacherstraße 19, Vorderhaus, gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 15892
 Schwalbacherstraße 21a im Hinterbau ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 16423
 Schwalbacherstraße 23 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 17361
 Schwalbacherstraße 27 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 17153

Schwalbacherstraße 43.

Bel-Etage, ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu verm. 16510
 Al. Schwalbacherstraße 3 ist ein Dachlogis zu verm. 17200
 Kleine Schwalbacherstraße 7 im 3. Stock rechts ist an eine einzelne ruhige Person eine heizbar: **große Mansardkuche unmöblirt billig** abzugeben. 1200

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 13040

Sonnenbergerstrasse 39

ist noch eine elegant möblierte Wohnung zu vermieten. 239
 Sonnenbergerstraße 67 möblierte Zimmer zu vermieten. 7842
 Spiegelgasse 11 ist eine Wohnung auf gleich verm. 17249
 Stiftstraße 3, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 16855
 Stiftstraße 3, 2 St., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 17521
 Taunusstraße (Ede der Quersstraße) ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör auf 1. April 1877 zu vermieten. 17573
 Taunusstraße 5 sind möbl. Zimmer billig zu verm. 12049
 Taunusstraße 21, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9108
 Taunusstraße 21 sind 2 Dachzimmer zu vermieten. 15418
 Taunusstraße 28 im 3. Stock links ist ein freundlich möbliertes Zimmer per Monat 10 fl. an einen Herrn zu vermieten. 9784
 Taunusstraße 47 ist ein kleines Logis, sowie ein unmöbliertes Parterre-Zimmer im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 16896
 Walramstraße 4 im 3. Stock ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 16589
 Walramstraße 13 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst und Hellmundstraße 19. 18256
 Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und Keller auf 1. November zu verm. 10916
 Walramstraße 35a ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, Parterre. 8371
 Wallmühlfstraße 12 ist eine Stiebelwohnung zu verm. 16827
 Webergasse 1 im Seitenbau links ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16967

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind im 2. Stock 3 große möblierte Zimmer mit oder ohne Küche auf gleich zu vermieten. 11393
 Webergasse 44, Hth., 2 Wohnungen auf gleich zu verm. 17330
 Obere Webergasse 48 sind zwei Wohnungen auf October zu vermieten. 8105
 Wellritzstraße 5 ist der 2. Stock im Hinterhaus, bestehend aus drei schönen Zimmern, zwei Mansarden und sonstigem Zubehör, zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7783
 Wellritzstraße 7, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 17563
 Wellritzstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Dachlammer, auf 1. Januar zu vermieten; desgleichen ist ein Dachlogis sogleich zu beziehen. Näh. Bel-Etage. 17206
 Wellritzstraße 18 sind 2 Parterrezimmer und eine schöne Mansardwohnung zu vermieten. 16883
 Wellritzstraße 18, Hinterhaus, 1. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 17468
 Wellritzstraße 19 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 17220
 Wellritzstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Ede der Wellritz- und Hellmundstraße 29a. 18659

Wellritzstrasse 34

sind große und kleine Wohnungen zu vermieten. 17627
 Wellritzstraße 42 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 16759
 Wellritzstraße 44 im Hinterhaus sind 2 Zimmer und Küche gleich zu vermieten. 16512
 Ede der Wellritz- und Hellmundstraße 29a ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12443

Wilhelmshöhe 1 (auf dem Leberberg)

sind möblierte Zimmer zu vermieten. 14403
 Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. Januar 1877 ab anderweitig zu vermieten. 15851
 In meinem neu erbauten Wohnhause, obere Adelsheidestraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Roder, Felkenstraße 8. 13070

In meinen beiden Häusern **Schützenhofstraße 14 und 16** (mit den Gethürmchen) sind noch einige gesunde, bequem und elegant hergerichtete Wohnungen von je 6 Zimmern nebst zwei großen Balkons u. auf gleich zu vermieten. A. Fack. 9462

Ein bis drei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, eine Treppe hoch. 4767
 In den Neubauten **Stiftstraße 5** sind zu vermieten:
 Zwei Parterre-Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör, zwei Wohnungen, Bel-Etage, von je 5 Zimmern und Zubehör, eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 5 Zimmern und Zubehör. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 12598

In meinem neuen Hause Moritzstraße, nächst der Adelsheidestraße, ist noch eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. J. Rath jr. 13084

In meinem neuen Hause Weißstraße 4, gelegen an Röderstraße 26, ist der dritte Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Mansarde, Küche mit Wasserleitung und Keller, auf gleich zu vermieten. Georg Schr., Maurermeister. 5190
Am Curhauspark gut möblierte Wohnungen, eventuell mit Pension zu **billigen** Preisen. Näheres Expedition. 7106
 Ein oder zwei möblierte Zimmer zu vermieten Louisenstraße 18, Parterre. 12970

In meinem neuerbauten Hause, Ecke des Schulbergs und Hirschgrabens, sind noch Wohnungen von je 4, 3 oder 2 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei L. Walter, Adlerstraße 2. 11839

Wohnungen zu vermieten in meinem neu erbauten Wohnhause Adolphsallee 4. Näh. bei Joh. Bös, Moritzstraße 6. 12972

Mehrere Zimmer, theilweise elegant möblirt, sind einzeln oder im Ganzen, mit oder ohne Verköstigung zu verm. Adelhaidsstraße 15a. Eine Etage von 4—5 elegant möblirten, geräumigen Zimmern, feste Gurlage, ist ganz oder getheilt gegen mäßigen Preis zu vermieten. Auf Wunsch Pension. Näheres Kapellenstraße 2, 2 Stiegen hoch. 14380

Ein Zimmer mit Cabinet, schön möblirt, ist billig zu vermieten Taunusstraße 55. 14535

In dem neu erbauten Hause Grabenstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf gleich billig zu vermieten. 14256

Das Gartenhaus Taunusstraße 3 ist **möblirt, mit oder ohne** Kücheneinrichtung, oder auch **unmöblirt** sofort zu vermieten. Näh. im Bureau des Hotel „Alteesaal“. 15006

2—3 schön möblirte Zimmer

sind Müllerstraße 3, Bel-Etage, zu vermieten. 14429

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 32. 16105

Möblirt ist Elisabethenstraße 6, Parterre, 1 Salon, 2 Schlafzimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten. 16005

Ein ll., möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 23, 1 St. h. 15507

Mansarde billig zu vermieten gr. Burgstraße 7. 15569

Ein gut möblirtes Parterre-Zimmer, am liebsten mit Pension zu vermieten; auch wird dasselbe als Geschäftslokal (Comptoir) abgegeben gr. Burgstraße 7. 15570

Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, großen Kellern mit Zubehör, zu vermieten; auf Wunsch kann auch Remise oder Lagerraum dazu gegeben werden. Näheres Hellmundstraße 29c. 16252

Eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Stuben mit Kochofen billig zu vermieten. Näh. Weisbergstraße 16b, 1 Tr. 15910

Eine Wohnung, 8 Zimmer, Küche, Speisezimmer, Kutschstube, Pferdestall, Remise, Heuboden u. s. w., ist billig zu vermieten, auch kann dieselbe Wohnung getheilt werden; desgleichen sind noch mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Emserstraße 29 bei Schäfer. 15633

Eine heizbare, freundliche Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näheres Rheinstraße 23. 15769

Zwei schöne Zimmer zu vermieten. Näheres Faulbrunnenstraße 1 im Laden. 16560

Zwei unmöbl. Zimmer sofort zu verm. Bahnhofstraße 10a. 16760

In der Oranienstraße ist eine große Mansardstube zu vermieten. Näheres Oranienstraße 25, Parterre. 16954

Zwei gut möblirte Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten Elisabethenstraße 17. 17004

In meinem neuerbauten Hause Adersstraße 23 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und sämtlichem Zubehör, auf gleich zu vermieten.

P. H. Schweiguth. 16813

Möblirt oder unmöblirt ist auf gleich eine schöne Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten Sehlstraße 14. 16941

Eine Wohnung in der Wilhelmstraße, bestehend aus 1 Salon, 5 Stuben, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzgelass, Gas- und Wasserleitung, ist zum 1. Januar oder auch sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen beim Portier des „Grand-Hotel“. 17437

Möblirte Zimmer mit und ohne Pension oder Küche sind zu vermieten Mainzerstraße 5. 16839

Das **Haus** kleine Burgstraße 3 mit neu eingerichteten Laden ist zu vermieten. Näheres bei C. Franklenbach, Emserstraße 29c. 17551

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schulgasse 10, 1 St. h. 17157

Ein Logis ist auf gleich zu vermieten Steingasse 14. 17139

Möblirtes Zimmer mit Cabinet billig zu vermieten Dohheimerstraße 22. 17077

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 23. 17479

Ein freundlich möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren mit oder ohne Pension zum 1. November billig zu vermieten Marktstraße 32, 2. Stod. 203

Ein **gut möblirtes Parterre-Zimmer** an einen Herrn zu vermieten Karlstraße 8. 16281

Eine **Dachkammer** ist an eine ruhige Person zu vermieten Karlstraße 8. 16282

Eine Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten Dohheimerstraße 7a. 16904

Zwei möblirte Zimmer sind einzeln oder zusammen preiswürdig zu vermieten Langgasse 32. 17652

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten Oranienstraße 22 im Seitenbau, eine Stiege hoch. 17614

Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist auf 1. November an einen Herrn billig zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 17a, 2 St. h. 17487

Ein Stübchen mit Bett ist für 6 Mark monatlich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 22, 2 St. h. l., bei Frau Diehl. 17721

Möbl. Zimmer zu vermieten **Emserstr. 11, 1 Tr.** 17755

Ein möblirtes Parterre-Zimmer zu verm. Wellrichstraße 21. 13719

Ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 25. 17378

Ein gut möblirtes Zimmer ist an eine Dame zu vermieten. Näh. Emserstraße 2. 17592

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Steing. 1, 2. St. r. 17601

Ein freundliches, geräumiges, möblirtes Zimmer mit Porzellanofen zu vermieten; auf Verlangen kann ein Cabinet dazu gegeben werden. Näh. Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch, vis-à-vis dem alten Nonnenhof. 17807

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 9 bei A. Adermann. 2371

Goldgasse 21 (Maderhöhle) ist ein **Laden** auf gleich zu vermieten. Näh. bei Menche in der Wirtschaft oder bei Rauch, Weisbergstraße 16a. 1960

Der **Laden** Quersstraße 1 ist nebst Parterre-Wohnung zu vermieten. E. A. M. W. 5396

Häfnergasse 10 ist ein Laden mit Ladensube zu vermieten. 8232

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 8116

Webergasse 40 ist ein **Laden** mit Wohnung (Parterre-Räumlichkeiten) sofort billig zu vermieten. 10104

Friedrichstraße 5 sind zwei Läden mit Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 11015

Grabenstraße 12 ist ein **Laden** mit Ladenzimmer zu verm. 14474

Ein **Laden** mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Goldgasse 8. Auch ist daselbst ein kleines Dachlogis zu verm. 15917

Saalgasse 3 Laden mit Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Keller und Mansarde, auf 1. December d. J. zu vermieten. 16335

Hellmundstraße, Ecke der Bleichstraße, ist ein kleiner Laden mit Cabinet mit oder ohne Wohnung auf gleich zu verm. 16581

Ein **Laden** mit kleiner Wohnung, welcher sich auch zu einer Bierwirtschaft eignet, in der Nähe der Trinkhalle und des Kochbrunnens, ist auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Exp. 17513

Marktstraße 8 ist ein Laden mit Comptoir und Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 15278

Langgasse 6 ist ein Laden zu vermieten. 15955

Unser Geschäftslokal ist zu vermieten, sowie die Ladeneinrichtung abzugeben.

Straus & Cie., vorm. George Moedel, Webergasse 22. 17376

Pension für ältere oder alleinstehende Damen, die der Mühe einer eigenen Haushaltung enthoben sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

Familien-Pension

Lannusstraße 41.

16195

Familien-Pension.

14840

Wohnung und Pension Rheinstraße 2, dem Victoria-Hotel vis-à-vis.

Eine **Werkerei** mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten bei Friedr. Groll, Adersstraße 3. 17122

Schulgasse 4 ist eine große, helle Werkstätte, welche sich für Glaser, Sattler, Lackirer oder Tapezire eignet, auf gleich zu verm. 16978

Ein großer Weinsteller zu vermieten. Näheres Expedition. 11454

Ein Keller zu vermieten Loutisenstraße 7. 15098

Ein Pferdepaß für 2 Pferde zu verm. Walramstraße 37. 14561

Mauergasse 3, Hinterh., erhalten reinf. Arbeiter Schlafstelle. 14937

Ein reinliches Mädchen erhält gute Schlafstelle Retosstraße 29 im Hinterhaus, eine Stiege hoch links. 17590

Ein reinlicher Arbeiter kann Koff und Logis erhalten Stiffsstraße 11, Vorderhaus, Frontspitze. 17609

Adlerstraße 23 ist ein Pferdepaß mit oder ohne Logis zu verm. 17557

Das Erbe der Mutter.

Novelle von Pauline Eccardt.

(Fortsetzung.)

Das Gesicht der Ministerin hatte sich merklich aufgeklärt. Mit unendlichem Wohlgefallen ruhten ihre Augen auf der Enkelin. Sie legte ihre Hand auf Martha's Lockenhaupt, und sagte mit unterdrückt bewegter Stimme:

„Du bist die echte Tochter Deines Vaters! Aber Du mußt warten — vielleicht — ich werde mirs überlegen.“

Da umfing sie Martha stürmisch, und schloß ihren Mund durch ihre Küsse. Dann lachte sie fröhlich auf und hielt der Großmutter die gefalteten Hände bittend entgegen:

„Ja, Du einzige Großmama, überlege Dir's, wir wollen warten, so lange Du willst, wenn wir nur hoffend warten dürfen. Freilich müßt Ihr Georg erst kennen lernen, erst wissen, welch' ein lieber guter Mensch er ist, um ihm mit Vertrauen Eurer Martha Glück anvertrauen zu können. Ach, wie glücklich wird er sein.“

Hier ward ihr Redestrom durch den Eintritt der Kainer unterbrochen, welche zur Ministerin ging und derselben einige Worte leise zuklafferte.

Da nahmen die Züge der Ministerin den früheren Ernst wieder an, der sich auch nicht milderte, als sie zu Martha sagte:

„Mein Kind, Du mußt mich jetzt verlassen. Folge der Kainer, sie wird Dich die hintere Treppe hinaufführen.“

Wohl ließ Martha den Kopf hängen, sie war so schön im Buge, war auf dem besten Wege gewesen, der Großmutter ein für sie günstiges Versprechen abzurufen, da kam wieder diese ewig störende Kainer. Aber sie wußte nur zu gut, daß sie jetzt gehorchen mußte und folgte daher schweigend der sie einladenden Dienerin.

Nachdem die Thür sich hinter Beiden geschlossen, ging Frau von Wallbach nach der entgegengesetzten, um diese zu öffnen. Nachdem Herr von Langensfeld der Aufforderung der Ministerin gefolgt, derselben die Hand geküßt, und in einem Sessel Platz genommen, begann er mit Anfangs sehr gepreßter Stimme:

„Sie verzeihen gütig meine Bitte um den zeitigen Besuch, verehrte Mutter? Nur eine dringende Angelegenheit vermochte mich, Ihre Ruhe schon so früh zu stören.“

Es ward der Ministerin schwer, ihre Furcht vor dem Kommenden zu verbergen, doch versuchte sie diese unter einem gemessenen kalten Ton zu decken.

„Sie bedürfen der Entschuldigung nicht, Herr Sohn. Die Gedanken einer Mutter gehören ja zumeist ihren Kindern, daher ist es keine Störung, durch sie selbst an sie erinnert zu werden.“

„Möchte diese Erinnerung nur eine freundliche sein,“ erwiderte seufzend Langensfeld. „Sie sehen einen Bittenden vor sich, der Ihren Rath, Ihre Hilfe begehrt.“

„Daß Sie meinen Rath wünschen!“ — sagte gedehnt Frau von Wall-

bach, „nun warum nicht? Eine ältere Frau kann dem jüngeren Manne wohl raten — die Hilfe möchte schon schwieriger sein — doch lassen Sie hören.“

„Es wird mir schwer,“ hob Langensfeld an, „bei Ihnen, der Mutter, die Tochter zu verklagen, aber Ihr strenges Rechtsgefühl wird meine Klage verzeihen, sobald Sie den Grund derselben kennen.“

Bitter lächelnd sah die Ministerin Langensfeld an. „Wenigstens überrascht mich diese Sprache nicht. Daß Sie dem Unbehagen, welches das Glück Ihrer Ehe zu stören scheint, endlich Worte leihen würden, habe ich erwartet.“

„Unbehagen?“ fragte Langensfeld. „Doch ja, mag dieser Ausdruck gelten, möchte ich doch kaum einen anderen für die Vortrefflichkeit meiner Gattin finden. Ihre Tochter, gnädige Frau, ist die treueste Gattin, die aufmerksamste Mutter, und wenn auch als Kind reicher Eltern im Ueberflusse erzogen, doch die sorgsamste Hausfrau. Woher nun das Unbehagen? Warum machen diese Tugenden sie selbst und mich nicht glücklich? Die Freunde unseres Hauses werden mit aller nur möglichen Aufmerksamkeit empfangen, warum fühlen sie sich nicht heimisch? Ueberall Pflicht, überall Ordnung, nur keine Freude, kein Lächeln, es weht über Alles eine starre, ertöbende Winterluft.“

„Und glauben Sie, Herr Sohn,“ sagte die Ministerin mit dem früheren kalten Ton, daß diese Kälte mich nicht auch berührt hätte? Ich habe sie oft bitter, schmerzlich empfunden; allein so lange Sie und Dora schwiegen, fühlte ich mich nicht berufen, zu sprechen. Jetzt aber, wo Sie frei und offen zu mir reden, sollen Sie gleiches Vertrauen bei mir finden. Sie wissen, daß Wallbach Dora's Hand dem Sohne eines Jugendfreundes bestimmt hatte; nur ungern stand ich von diesem Lieblingswunsche des Verstorbenen ab, allein Dora liebte Sie, und ich hatte nicht gelernt, der einzigen Tochter die Bitte, deren Gewährung nach ihrem Glauben ihr Lebensglück begründe, zu verweigern. Ihr heutiges Geständnis läßt mich meine Schwäche bereuen. Es sei fern von mir, Ihnen die ganze Schuld des Mißverständnisses zuzuschreiben, indeß, verlangen Sie auch nicht, daß ich Dora allein für schuldig halten soll. Fehlt ihrem Gefühl die alles belebende Wärme, und versteht sie es nicht, sich jene Liebendürftigkeit anzueignen, die bei Euch Männern hoch im Preise steht, so hoch, daß sie Euch oft große Fehler übersehen läßt, so haben Sie es nicht verstanden, Dora's Schlichtertheit zu begreifen, die sie kalt erscheinen läßt.“

„Ich liebe sie heute noch eben so innig, als an dem Tage, wo ich ihre Hand erbat,“ sagte Langensfeld in überzeugendem Tone, „aber ich fühle mich zurückgestoßen von ihrer Strenge. Ich möchte ihr keinen Fehler, keine Schuld gestehen, sie würde nicht verzeihen, ohne zu demüthigen, weil sie aller Milde, aller Frauensanftmuth entbehrt.“

Der Ministerin war kein Blick, kein Ton, kein Wort entgangen. Sie hatte den Niederschlag der Augen, das Fallen der Stimme, die harten Worte wohl wahrgenommen, und wenn sie bei Langensfeld's Versicherung seiner Liebe zu Dora schon erleichtert aufgesuht, so war sie jetzt überzeugt, daß auch ihn eine Schuld drückte, und der gestrigen Worte Curt's gedenkend, nahm sie sich vor, ihn zu einem Geständnis zu drängen.

„Sie klagen meine Tochter und mich zugleich an, Herr Sohn.“

„Gnädige Frau?“ rief Langensfeld erstaunt.

„Meine Tochter ist allerdings in den strengsten Grundsätzen von mir erzogen worden,“ fuhr die Ministerin fort, „Grundsätze, die vielleicht heute, ich gebe dies zu, nicht mehr maßgebend sein können. Der Grundton von Dora's Charakter aber ist dennoch die Liebe und eine Frau, die wahrhaft lieben kann, wird nie ganz die Fähigkeit, einen Mann zu beglücken, verlieren.“

Langensfeld stand seufzend auf, und nachdem er einmal im Zimmer auf- und abgegangen, sagte er mit gesenkten Augen: „Trauen Sie ihr auch die Kraft der Liebe zu einem Schuldigen gegenüber?“

„Wenn!“ — sie mußte einen Augenblick einhalten, kannte sie ihre Tochter doch auch, und wußte, wie Langensfeld sie im Ganzen ziemlich richtig beurtheilte — „wenn diese Schuld,“ fuhr sie gepreßt fort, „keine Untreue in sich schließt, ja!“

„Würden Sie eine frühere Liebe so nennen?“ fragte Langensfeld.

„Herr von Langensfeld, ich fürchte nicht, daß eine Neigung aus den Tagen Ihrer frühesten Jugend irgendetwas die Ruhe Ihrer Gemahlin stören könnte und entbinde Sie, mir gegenüber, jeder Mittheilung,“ erwiderte stolz Frau von Wallbach.

(Fortf. f.)